



AA KU

Aargauer
Kulturmagazin

www.aaku.ch
Juli / August 2023
Nr. 67

FESTIVALSOMMER

Von klein und fein
bis gross und laut –
die schönsten Open
Airs im Aargau

100 JAHRE BADENFAHRT

Eine Stadt erfindet
sich für zehn Tage neu:
Ausnahmestand, wir
kommen

ILLUSIONEN SCHAFFEN

Im Circus Monti
treffen sich Artist*in-
nen und fordern die
Schwerkraft heraus

Raumfahrt VII



Natacha Donzé

Laila Kaletta

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt
Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30
CH-5401 Baden
www.langmatt.ch



Vicente Lesser

4.6. — 24.9.2023

Weitere Ausstellungen:
5.3.–6.8.2023
Schaufenster
Archiv

5.5.–10.12.2023
Geisterhaus
Langmatt

4.6.–10.12.2023
Forever Young

Abb. (v.o.n.u.):
Laila Kaletta, *Cilia in the net of analogies*, 2022, Videoinstallation
Natacha Donzé, *Feeding on mud*, 2021, Acryl auf Leinwand
Vicente Lesser, *Another gate to Llano del Río*, 2023, Installationsansicht

LANGMATT



Michael Hunziker
Redaktionsleiter
michael.hunziker@aaku.ch



Eine wirkliche Fata Morgana

Über dem Städtchen Baden tickt derzeit ein Countdown. Die Bewohner*innen zählen die Tage rückwärts. Denn bei Stunde null geht die Stadt unter. So wie sie die Aussenstehenden kennen. Sorry, aber ja, wirklich. Kein Komet, kein Beznau-Gau, keine Limmatflut – ein ganz anderes Beben bringt Baden demnächst dazu, sich aus sich selbst heraus umzuwerfen, sich zu überstülpen. Eine Eruption aus Grössenwahn, Gestaltungswillen und Feierlust. Aus der Stadt heraus entsteht eine Gegenwelt aus sonderbaren Bauten, leuchtenden Spielen, Musik und, eher früher als später, Ekstase. Diese zehntägige Fata Morgana heisst Badenfahrt. Diesmal feiert diese rätselhafte Tradition gar ihr 100-Jahre-Jubiläum.

Um das Fest mit seinen unregelmässigen, für Aussenstehende nicht nachvollziehbaren Intervallen und seiner nicht stringenten Geschichte etwas besser zu verstehen, haben wir ihm den Hauptbeitrag gewidmet. Wie war das genau vor 100 Jahren mit der «Gesellschaft der Biedermeier» oder etwas später mit der Geistigen Landesverteidigung? Zudem sprachen wir mit zwei Personen, welche die Badenfahrt von innen her kennen: Die Kulturschaffende Stella Palino und Antonina Businger, die künstlerische Leiterin der Badenfahrt, versuchen, uns den «Geist» des Festes zu erklären (S. 24).

Die Badenfahrt, die vielen Festivals, die Open-Air-Kinos sind, mit unserem Hausphilosophen Foucault gesprochen, sogenannte Heterotopien. An diesen improvisierten, nicht-alltäglichen Orten wird die soziale Hierarchie verwischt, für einmal vergessen oder neu geordnet. Oft sind dann alle teilnehmenden Menschen gleich, die Zeit vergeht anders, eine neue Art von Solidarität wird gelebt. Mitunter hebt sich der Mensch in andere Dimensionen des Daseins – eben Ekstase, Freude, Lust.

Auch der Zirkus bietet einen Illusionsraum mit seinen Schlangenmenschen und Salto-künstler*innen. Wie der Circus Monti für die kommende Saison Fahrt aufnimmt, erfuhren wir bei einem Besuch in Wohlen. Wir waren am ersten Tag dabei, als sich die Artist*innen aus aller Welt zum ersten Mal begegneten. Sie werden in den kommenden Wochen ein Programm zusammen erarbeiten, das den Besucher*innen wie ein leichtes, heiteres Spiel vorkommen wird und sie den Alltag mit seinen (physikalischen und sozialen) Gesetzen für zwei Stunden vergessen lässt (S. 36).

Diese Heterotopien, man ahnt es oder hat es auch schon am eigenen Leib erfahren, haben über ihre Dauer hinweg natürlich eine (Rück-)Wirkung auf das «normale» Leben. Schliesslich verlieben sich die Menschen an solchen Abenden gerne. Es gibt Geschichten von Seitensprüngen und Trennungen, alte Freundschaften werden wieder entdeckt und Feindschaften lösen sich auf. Die Welt ist danach immer ein bisschen anders – zumindest die ersten Tage nach der Badenfahrt.

Foucault geht sogar noch etwas weiter: Die Schleier der Heterotopien ziehen nicht nur bis in unseren Alltag hinein, sie entlarven unsere Normalität eben auch als Illusion, gar als die grössere, dominantere. Sie zeigen: Es ginge auch anders. Solidarisch und klassenlos, spontan und sorglos. Das ist der Zauber des Sommers. Möge er lange anhalten.

In eigener Sache: Mit grossem Bedauern mussten wir diese Tage von unserem Korrektor Märk Gut Abschied nehmen. Das gesamte AAKU-Team wünscht den Hinterbliebenen viel Kraft und Trost. Rest in Peace Märk.

KÜNSTLERHAUS BOSWIL

IM JULI

1.7. Samstag, 20.00 Uhr

Boswiler Jubiläumsfestival

LOVE I – «Orfeo 2023»

**Eröffnung mit dem
Jugendorchester Freiamt**

3.7. Montag, 20.00 Uhr

Boswiler Jubiläumsfestival

LOVE II – «Veneziana»

**mit dem Pianisten
Iiro Rantala und dem
Galatea Quartett**

5.7. Mittwoch, 20.00 Uhr

Boswiler Jubiläumsfestival

TAILOR MADE I – «Romantik

**Pur» mit Julia Fischer und
Benjamin Nyffenegger**

6.7. Donnerstag, 20.00 Uhr

Boswiler Jubiläumsfestival

OPERA I – «Amadeus»

mit dem Theater Rigiblick

8.7. Samstag, 20.00 Uhr

Boswiler Jubiläumsfestival

OPERA II – «Mozart» mit

**La Banda Storica, Gianluca
Capuano und Malin Hartelius**

15.7. Samstag, 20.00 Uhr

Boswiler Jubiläumsfestival

OPERA III – Liegestuhl-

konzert OPE(R)Nlabor

16.7. Sonntag,

Matinee 11.00 Uhr,

Abendkonzert 18.00 Uhr

Zu Gast am Künstlerhaus

KonzertSonntag

CHAARTS –

mit Claire Huangci und

Maximilian Hornung

ORT KÜNSTLER
DER HAUS
MUSIK BOSWIL

Vorverkauf: www.kuenstlerhausboswil.ch
ticket@kuenstlerhausboswil.ch
Tel. 056 666 20 66 (Mo–Fr: 9.00–11.00 Uhr)

Bild: OPE(R)Nlabor © Susanne Schild

COMPAGNIA TEATRO PALINO PRESENTS

MUSIKALISCHE

THEATERSHOW 100 JAHRE BADENFAHRT

U N E R H Ö R T

REVÜ

18.-27. AUGUST 2023

FREILICHTBÜHNE KURTHEATER BADEN

TICKETS:

EVENTFROG.CH/REVUE23 • INFO BADEN • ABENDKASSE



VORSCHAU**«Ave Maris Stella» 6**

Die Klosterspiele Wettingen präsentieren unter der Leitung von Brigitta Luisa Merki ihr neues Stück

**Traumduo des Bolero 8**

Sol Lebeskind und Federico Díaz im Pflegidach Muri

Zirzensisches Spektakel 9

Der Mergelplatz beim Roten Haus in Rheinfelden verwandelt sich in ein «Paradis»

Vielfältiger Festivalsommer 10

Open-Airs im Aargau: eine Übersicht

«Heimweh» 13

Das Freilichttheater Muri thematisiert die Freiämter Auswanderungswelle im 19. Jahrhundert

Phänomenale Freiluftkonzerte 14

Highlights für Freund*innen klassischer Musik

Filme unter den Sternen 16

Open-Air-Kinos in Bad Zurzach, Brugg und Baden

Familienseite 19**Kultursplitter 20****Filmtipps 21****Hörtipps 22****Lesetipps 23****MAGAZIN****24 Die Bäderstadt im Ausnahmezustand**

Die Badenfahrt feiert in diesem Sommer ihr 100-Jahr-Jubiläum. Beste Gelegenheit also, in die vielfältige Geschichte des Volksfestes einzutauchen. Die künstlerische Leiterin Antonina Businger erzählt, was es mit dem diesjährigen Motto NEO- auf sich hat und worin der Geist der Badenfahrt besteht. Stella Palino ihrerseits spricht über das Bühnenstück «Die Unerhört-Revü», das während des Festes auf der Freilichtbühne des Kurtheaters gezeigt wird.

**30 Sesselrücken im Künstlerhaus Boswil**

Der alte künstlerische Leiter Andreas Fleck ist samt seinem festivaltragenden Ensemble Chaarts weg, die Neuen sind noch nicht da, und gleichzeitig feiert Boswil sein 70-Jahr-Jubiläum – ohne den etablierten «Boswiler Sommer». Unter dem Motto «Tandem» sollen aber vom 1. Juli bis 16. Dezember regelmässig Konzerte in interessanten Formaten stattfinden.

33 Das Bild

Aus dem Ringier Bildarchiv

34 Das Objekt

Sammlerstücke von Rudolf Velhagen

35 Jens Nielsen

Kolumne

35 Ausschnitte

Von Anna Sommer

36 Zu Besuch

Einblick in die Proben des Zirkus Monti

AGENDA**34 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Juli und August

TEXT ELISABETH FELLER | FOTOS ALEX SPICHALE

Tanzende Maris Stella im Bilderfluss

TANZ Von einem bedeutenden Ort zum andern: Nur kurze Zeit nach Filipe Portugals Kreation «Heimlich seufzen die Winde» in der Klosterkirche Königsfelden folgt Brigitta Luisa Merkis «Ave Maris Stella» in den Räumen des Zisterzienserklosters Maris Stella in Wettingen.

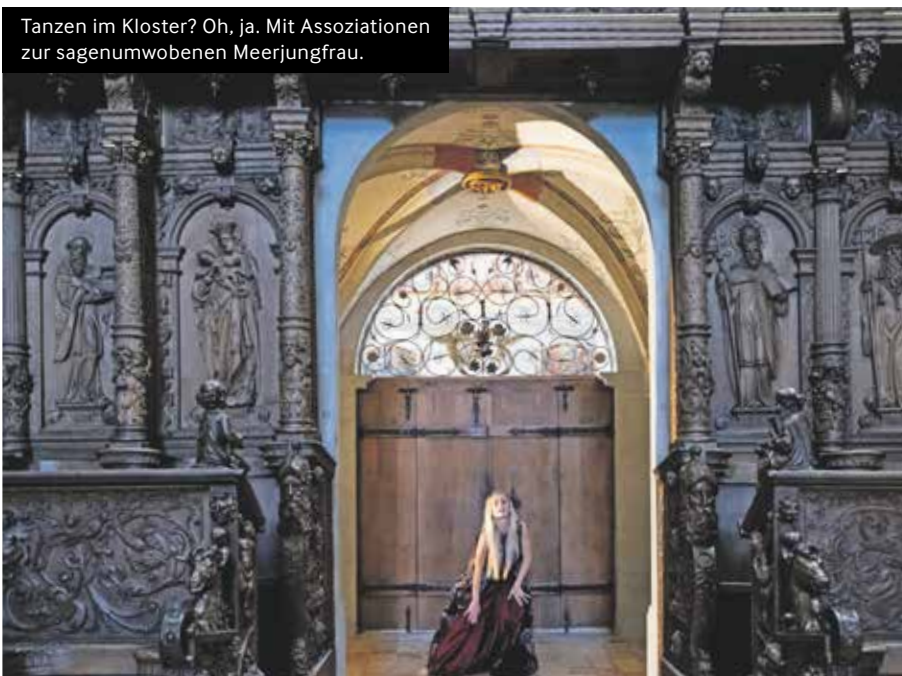
Als ob es erst gestern gewesen wäre, dabei sind vier Jahre verstrichen: 2019 zogen Brigitta Luisa Merki und ihr Ensemble Flamencos en route ins Kloster Fahr ein, um es mit Musik und Tanz für ein kleines Publikum zu bespielen. Die intime Atmosphäre der Inszenierung «Feu sacré», welche die Klosterräume zu eigentlichen Protagonisten im poetischen Zusammenspiel der Kunstsparten machte, bleibt allen, die dabei waren, unvergesslich. Auch Maja Wanner, der Präsidentin des Vereins Klosterspiele Wettingen. Ob sich Brigitta Luisa Merki vorstellen könnte, in den Räumen

des Klosters Wettingen etwas im gleichen Sinn und Geist zu kreieren? Die Choreografin konnte, weshalb nun mit «Ave Maris Stella» eine «klösterliche Tanzsuite» in Wettingen gezeigt wird. Für Brigitta Luisa Merki ist dabei «das Einbinden ganz unterschiedlicher Aargauer Kulturinstitutionen» von besonderem Interesse. «Das Zusammenwirken mit dem diesjährigen Tanzensemble von Tanz & Kunst Königsfelden sowie mit Musiker*innen des Argovia Philharmonic und dem Museum Aargau macht diese Arbeit für mich künstlerisch attraktiv und kulturell sinnvoll», betont sie.

Wer weiss, welche Sensibilität die Künstlerin bei der Erkundung von oft sakralen Räumen an den Tag legt, kann gespannt sein auf ihre jüngste Schöpfung. Weshalb dieses Interesse für Räume, von denen sie einmal sagte, dass sie vor ihnen «grössten Respekt» habe? «Räume haben für mich etwas Geheimnisvolles. Viel Verborgenes, Sagenumwobenes spricht aus ihnen. Das inspiriert mich und regt mich gleichzeitig zum Fantasieren an. Ich lasse meinem «inneren Bilderfluss» freien Lauf, wenn ich mich darin aufhalte.»

Die Klosterkirche Wettingen hat für Brigitta Luisa Merki auch privat eine spezielle Bedeutung. Als Kind besuchte sie an den Sonntagen die Messe. «Die Erinnerung an die überwältigende Pracht der Kirche; die Bilderflut und die seitlichen Gebetsnischen im Kirchenschiff, in denen ich mit meinem Vater sass und mich verstecken konnte... Das sind bildstarke Erinnerungen, die mir den Ort irgendwie vertraut machen.» →

Tanzen im Kloster? Oh, ja. Mit Assoziationen zur sagenumwobenen Meerjungfrau.



Die Tänzer*innen des Ensembles von Tanz & Kunst Königsfelden bewegen sich zur Musik von Argovia Philharmonic.



Als Choreografin suche sie stets nach einer Umsetzung von tänzerischen Bildern und Ideen, die sie für jeden ausgewählten Raum zusammen mit dem Ensemble entwickle, unterstreicht Merki. Dabei könne sie «das mönchische Leben, das hier in diesen prachtvollen Räumen praktiziert wurde, natürlich nur erahnen, aber dies hindert mich nicht

in meiner Fantasie, die Mönche tanzend zu inszenieren; ob in gemeinsamen Ritualen oder lebensfroh und übermütig etwa zum Scherzo von Franz Lachners Quintett op. 121.» Dieser Komponist, ein Zeitgenosse Franz Schuberts, findet Eingang in eine Klangwelt, der u. a. auch Johann Sebastian Bach (Matthäus-Passion), Giovanni Battista Pergolesi (Stabat Mater),

Edvard Grieg (Ave Maris Stella), William Byrd (Ave Verum Corpus) und Heitor Villa-Lobos (Bachianas Brasileiras Nr. 5) angehören.

Dass die «klösterliche Tanzsuite» für jeweils 50 Zuschauer*innen den Namen «Ave Maris Stella» trägt, entspringt nicht dem Zufall. Im Titel klingt an, dass Maris Stella, Schutzpatronin der Abtei, eine wichtige Rolle einnimmt. Merki setzt jedenfalls in ihrer Choreografie einen femininen Akzent, indem sie Bezug nimmt zu den beiden weiblichen Figuren, die im männlichen Kloster als feminine Wesen auffallend präsent sind: «Zur Schutzpatronin Maris Stella und zur allgegenwärtigen, zweischwänzigen Meerjungfrau, die uns gross im Eingang zum Klosterhof empfängt und die im Wappen, in der Deckenmalerei und in den Holzschnitzereien im Chorgestühl omnipräsent ist». Kein Wunder, eröffnet der lateinische Marienhymnus zur Anrufung der Schutzpatronin «Sei gegrüsst, Meerstern» den Dialog zur Bilder- und Musikwelt von Brigitta Luisa Merkis Inszenierung. □ Von Elisabeth Feller

VERLOSUNG:

**Das AAKU verlost
1 x 2 Tickets.**

Mail mit Betreff «Klosterspiele» bis 5. Juli an redaktion@qaaku.ch



Brigitta Luisa Merki inszeniert «Ave Maris Stella». zvg

WETTINGEN Kloster, 14. Juli bis 13. August, www.klosterspiele.ch

Big Apple, Buenos Aires, Muri

SOUNDS Da haben sich zwei im Big Apple gefunden: Sol Liebeskind und Federico Díaz! Dass es ein musikalischer Match ist, davon kann man sich im Pflegidach Muri überzeugen.

New York ist und bleibt der Nabel der musikalischen Welt, zumindest was fast alle Sorten Americana betrifft: Jazz, Blues, Soul, aber eben auch die lateinamerikanischen Varianten vom argentinischen Tango bis zum kubanischen Salsa. Was natürlich auch heisst: Musikalische Scheuklappen sind im Big Apple nicht gefragt; es ist fast unvermeidlich, dass Musikerinnen und Musiker erstens mit unzähligen Musikstilen konfrontiert werden, und dass sie zweitens gut daran tun, ihre persönlichen Kompetenzen möglichst vielfältig zu halten. Denn der Wettbewerb ist hart, nur wer mit hoher Qualität und breitem Können aufwarten kann, hat eine Chance.

Es macht den festen Eindruck, als ob genau dies der Sängerin Sol Liebeskind und dem Gitarristen Federico Díaz gelungen ist. Beide stammen aus Argentinien und haben in Buenos Aires ihre Spuren abverdient. Sol Liebeskind versuchte sich erst als Jazz- und Soulsängerin, ziemlich erfolgreich, so dass sie verschiedentlich am dortigen internationalen Jazz Festival und an anderen wichtigen Veranstaltungen auftrat. Sie veröffentlichte drei Alben, und natürlich sang sie da englisch, die unabdingbare Sprache, wenn eine Sängerin international zur Kenntnis genommen werden möchte. Ihr Partner Federico Díaz allerdings spielt das «spanischste» aller Instrumente, die Gitarre – fast immer zentral, wenn's um lateinamerikanische Klänge geht! Er durchlief aber eine klassische Ausbildung, und so kommt alles zusammen: Die

beiden lernten sich in New York kennen und entdeckten ausgerechnet dort ihre gemeinsamen musikalischen Wurzeln in der südamerikanischen Musiktradition.

Sol Liebeskind lässt ihre breite Erfahrung in ihrem Gesang immer spüren. Iberisch-stämmige Gesangskunst kommt ja oft ziemlich pathetisch daher, im Flamenco, im Fado und im Tango; bei ihr ist nichts davon zu spüren, eher denn der Bossa Nova oder amerikanischer Folkgesang. Liebeskind klingt leicht und luftig und dennoch nicht zu leichtgewichtig, ihre Stimme strahlt und birgt doch ein Geheimnis. Ihr Partner Federico Díaz unterstützt sie dabei mit all seiner instrumentalen Meisterschaft – irgendwie ist es ein Traumduo, das sich hier gefunden hat! Von Beat Blaser

MURI Pflegidach, So, 27. August, 20.30 Uhr



Sol Liebeskind und Federico Díaz aus dem Big Apple zu Gast in Muri. zvg

Bereit, um durchzustarten:
Phenomden. zvg



Jamaikanische Vibes am Wasserschloss

SOUNDS Denken wir an Schweizer Reggae, dann fällt unweigerlich ein Name: Phenomden. Der 42-jährige Zürcher lebte für sechs Jahre in Kingston, produzierte eine EP mit jamaikanischen Artists und veröffentlichte bereits sechs Platten – und nun ist er mit seinem DJ Selecta B-Flat als «Phenomden Soundsystem Show» auf Tour und macht Halt bei der MittwochsMusig im Garten der Kantine Wasserschloss. Den ganzen Sommer über gastieren an diesem lauschigen Plätzchen direkt am Limmatufer Künstler*innen verschiedenster Couleur. Ein Blick ins Programm lohnt sich. phn

GEBENSTORF Kantine Wasserschloss, Mi, 16. August, 20.15 Uhr, mittwochsmusig.ch

Buntes Leben beim Roten Haus

BÜHNE Das Spektakel «Paradis» sorgt mit einem Mix aus verschiedensten Künsten Ende Juli für eine wuselige Atmosphäre in Rheinfelden und für beeindruckende Momente.

Ein wahres Zirkus-, Theater-, Tanz-, und Musikspektakel erwartet, wer an einem der Abende vom 26. bis und mit 30. Juli auf den Mergelplatz beim Roten Haus in Rheinfelden pilgert: «Paradis» erzählt eine Geschichte, die ohne viele Worte auskommt. In ihr kommen traditionelle Clownfiguren ebenso vor wie zeitgenössische Zirkuskunst mit Vertikalseil, Hundenummer und Jonglage. Auch Einlagen urbaner Tanzstile finden Platz.

«Der Anfang spielt in einem künstlichen Garten mit PET-Flaschen als Blumen, quasi eine Abfallhalde unserer Gesellschaft des Überflusses. Diese Pflanzen erwachen plötzlich zum Leben und die Mechanik des künstlichen Paradieses wird sichtbar. Mehr möchte ich noch nicht verraten», so Clemens Lüthard, Produktionsleiter und Mitglied des Circus Theaters Kunos. «Man kann in der Vorführung durchaus ein paar Anspielungen auf das Thema Umwelt entdecken. Aber das muss nicht sein: Das Setting kann ebenso gut als Traum- und Fantasiewelt verstanden werden. Uns geht es nicht darum, zu belehren. Wir möchten vielmehr das Publikum verzaubern.»

«Wir», das sind Benedicte Bütler und Clemens Lüthard von Kunos, die quasi die ältere Garde des fast drei Generationen umfassenden Spektakels bilden, sowie ihrem Sohn



Circus Theater Kunos entführt in Fantasiewelten. zvg

Louis mit Pia Ringel, einer Freundin, die beide der Compagnie FLUX Crew angehören und letzten Winter die Ausbildung an einer Tanzschule beendet haben. Als drittes und letztes Puzzleteil mischen vier Artist*innen mit, die alle zusammen eine Zirkusschule in den Niederlanden besucht haben und heute bei Mea – Arts du Cirque et de la Scène sind. Die Idee für «Paradis» kam dann auch von einem dieser Künstler: «Ein Ex-Schüler unserer Zirkusschule für Kinder, die wir seit 20 Jahren im Kanton Fribourg betreiben, kam auf uns zu. Er war gerade mit seiner Zirkusbildung in Eindhoven fertig und wollte mit uns für eine Show zusammenarbeiten. Wir waren sofort begeistert

und – voilà, «Paradis» entstand.»

Die Koproduktion spricht ein breites Publikum an. «Wir haben Schulaufführungen, Abendvorführungen und auch Menschen mit Handicap im Publikum. So bunt, wie wir selber sind – sowohl als Menschen als auch, was unsere Disziplinen im Spektakel betrifft – so bunt sind unsere Zuschauerenden», so Lüthard. Von Tania Lienhard

RHEINFELDEN Mergelplatz, 26.–30. Juli, jeweils 20.30 Uhr

Fassadenkunst mit Feuerlöschern

AUSSTELLUNG Seine Ursprünge hat Ash Keating im Graffiti, schnell verschrieb sich der australische Künstler aber abstrakten Experimenten – gestaltete subversive Guerilla-Arbeiten an kahlen Wänden, Werbeplakaten und Schiffcontainers. Sprühdosen wurden bald durch grössere Feuerlöschers ersetzt, thematisch begann er sich mit Klimawandel,



Mit XXL-Sprühdosen unterwegs: Ash Keating. zvg

Gentrifizierung und Nachhaltigkeit zu beschäftigen. In einer performativen Aktion kurz vor der Badenfahrt verwandelt Keating das Haus Germann im Park der Langmatt in ein dreidimensionales Gemälde – ein letztes Mal blüht das Gebäude in leuchtenden Farben auf, bevor es einem gläsernen Neubau weicht. Zudem wird die Ausstellung durch neue Bilder im Park und in den Museumsräumen ergänzt, was einen differenzierten Einblick in die von Spontaneität und Improvisation geprägte Arbeit des Künstlers ermöglicht. phn

BADEN Langmatt, Bemalung Haus Germann: Do, 17. August, 9–18 Uhr. Vernissage: 19. August, 17 Uhr. Bis 10. Dezember

Heitere Open Air

Das Festival auf dem Hausberg von Zofingen ist bekannt für grosse Namen. Einer davon ist Tones and I – die australische Singer-Songwriterin wurde mit ihrer Single «Dance Monkey» quasi über Nacht zu einer weltweit gefeierten Musikerin, nun wird sie euch am Heitere mit ihren magischen Melodien in den Bann ziehen. Mit Lo & Leduc sind zudem zwei Jungs am Start, die sowohl das Rap-Game als auch die Schweizer Charts dominieren – und live garantiert für ausgelassene Stimmung sorgen.

ZOFINGEN 11.–13. August, heitere.ch

Open Air Gränichen



Wer kennt ihn nicht, den tanzenden Clown Pennywise aus Stephen Kings Roman «It» – Pennywise ist auch der Name einer der wohl dienstältesten (und genreprägensten) Melodic-Hardcore-Punk-Bands der Welt. Seit 35 Jahren stellen sie Autoritäten infrage, liefern den Soundtrack zur Revolution und sorgen an Konzerten für ausgelassene Stimmung.

Ein perfekter Headliner also für ein Festival, das sich harten Gitarrenriffs, Double-Bass-Geballer und Hardcore-Vibes mit Punkattitüde verschrieben hat. Ebenfalls mit am Start ist die Post-Metal-Kapelle **Svalbard** rund um die Sängerin und Gitarristin Serena Cherry. Mit offen aktivistischen Songs stellen sie sich gegen Klassismus, überzüchtete Haustiere und die sensationslüsterne Darstellung von Frauen in der Musikszene – verpackt in hymnische Melodien zwischen Wutausbrüchen und Hoffnungsschimmer. Und wer es lieber etwas ruhiger mag, dem sei der Auftritt der Zürcher Combo Annie Taylor ans Herz gelegt. Der fuzziige Surfrock klingt nach Sonne, Strand und den staubigen Strassen Kaliforniens – der perfekte Soundtrack für den Hochsommer.

GRÄNICHEN Moortal, 4.–5. August, openairgraenichen.ch

Metschtplatz

Gut anschnallen – es geht auf eine Reise durch Raum und Zeit. Tesla Death Ray entführen euch mit energetischem Psychedelic Rock inklusive mehrstimmigem Gesang ins Jahr 1968. Dort warten gleich auch Los Billtones, die ihre Liebe zum Rocksteady, zu Jamaika und Lebensfreude vertonen. Das Zürcher Duo EgoPusher macht sich derweil auf zu neuen Ufern im Hier und Jetzt – peitschende Rythmen und progressive Electronica sorgen für Aufbruchstimmung.

LENZBURG Metzplatz, 15. Juli, metschtplatz.ch

Sommerloch Open Air

In den Kulturhäusern bleibt es den Sommer über still, wäre da nicht das Sommerloch Open Air auf dem Areal der Alten Reithalle: Zum zweiten Mal nach 2018 wird ein buntes Musikprogramm geboten.



Mit La Nefera ist eine der umtriebigen Hip-Hop-Künstlerinnen der Schweiz am Start, in ihren Tracks mischt die Künstlerin mit dominikanischen Wurzeln elektronische Klänge mit melodischem Rap und Latino-Rhythmen. Für mediterrane Stimmung und eine gute Portion 80ies-Flair ist derweil der Tessiner

Italo-Disco-New-Comer **Valentino Vivace** zuständig, während Paolafuerte mit sphärischen Chansons und brachialer Discomucke für Lokalkolorit sorgt.

AARAU Alte Reithalle, 15. Juli

Sichtfeld Open Air

Herzliche Gratulation – das Sichtfeld feiert in diesem Jahr sein 10-Jahr-Jubiläum. Egal ob Poetry Slam, Beer-Pong-Turnier oder Yoga Session, langweilig wird's hier bestimmt niemandem. Auch musikalisch dürfen wir uns auf einiges gefasst machen. Während die Berner Urban-Reggae-Combo Open Season für jamaikanischen Flair sorgt, ruft Mal Élevé mit gehobener Faust zum weltweiten Widerstand auf. Auch die welsche Rapperin **KT Gorique** steht dem Kapitalismus kritisch gegenüber und verleiht ihren Anliegen mit einer Mischung aus klassischem Boombap, Einflüssen aus Reggae, Ragga und afrikanischer Perkussion Ausdruck. Ebenfalls mit von der Partie sind die Berner Mundart-Musiker von Troubas Kater – mit im Gepäck haben sie nicht nur Blasinstrumente, Gitarre, Schlagzeug und Akkordeon, sondern auch ihr neues Album «Karma & Kaviar». Da muss ja Feststimmung aufkommen!



GIPF-OBFRICK Kornbergweg, 4.–6. August, www.sichtfeldopenair.ch

mer im Aargau

DHART | FOTOS ZVG



Festival am Gleis

Sie bewegen sich gekonnt zwischen zwei Welten – zwischen Punk und Pop, Subkultur und Mainstream, und sie versprühen eine kaum vergleichbare Energie. So erstaunt es kaum, dass die Delilahs auch nach über 650 Konzerten keine Anzeichen von Bühnenmüdigkeit zeigen. Positive Vibes sind ebenso garantiert, wenn die Multiinstrumentalistin Sonya Carmona im Garten des Wenks ihr neues Projekt **Mount Jacinto** vorstellt. Zwischen Indie-Pop und Psychedelia oszillierend umspielt Carmonas Stimme die warmen Melodien von Gini Jungi (Annie Taylor) an der Gitarre, die energetischen Basslinien von Joel Morales und den treibenden Groove von Ian Hudgins an den Drums.

AARAU 18.–19. August,
festivalamgleisaarau.ch



«kleinLaut»

Sie sind heavy, queer und schonungslos brutal: die Basler Combo Asbest. Mit ihrem neuen Langspieler Cyanide im Gepäck sorgen sie am kleinLaut für druckvoll-lärmenden Post-Noise-Punk und halten der Gesellschaft den Spiegel vor: «When everybody's special, no one is special», schreit Robyn Trachsel, begleitet von dissonanten Gitarrenwänden. Live eine absolute Wucht. Harmonischer geht es derzeit bei Digi Digi zu und her. Mit wabernden Synthiebässen, treibenden Drumparts und einnehmenden Gesangspassagen sorgen sie für tanzbaren Sound bis tief in die Nacht hinein. Gespannt dürfen wir darüber hinaus auf den Auftritt der Brigade Brut sein. Die schrille Wrestling-Truppe aus Luzern sorgt für einen Kampf zwischen Realität, Fiktion und Selbstermächtigung und lässt dabei so richtig die Fäuste und Glitter fliegen.

RINIEN 28.–29. Juli,
kleinlautfestival.ch



Stoppelfeld

Brasilien trifft auf die Schweiz, für einmal nicht im Fussball, sondern in der Musik. Das Ergebnis trägt

den Namen Da Cruz und ist eine Wucht sondergleichen. Hip-Hop schmiegt sich tanzend an Afrobeat, dazu gesellen sich funkige Bläserparts und dubbige Passagen – hier steppt nicht nur der Bär auf dem Stoppelfeld! Wer es lieber etwas gemächlicher mag, kann sich über die verträumten Melodiebögen des französischen Electro-Pop-Duos **Kids Return** freuen. Oder wolltest du schon immer selbst auf der Bühne stehen? Das Wohlemer Festival macht es mit «Deine 10 Minuten» möglich.

WOHLEN Föhrenhof, 11.–12. August, openairstoppelfeld.ch.

Riverside Festival

Sie lieferten den Soundtrack zu den späten 90er-Jahren – nun sind Limp Bizkit um Skandalsänger Fred Durst mit einem neuen Album zurück auf der Bühne. Ihr Mix aus Rap und Metal ist noch genauso fresh wie damals, ihre Riffs noch immer brachial. Genauso kultig geht es bei Manowar zu und her: Seit über 40 Jahren zelebriert die lauteste Band der Welt (so steht's im Guinness-Buch der Rekorde) den einzig wahren Heavy Metal, hautenge Lederklamotten inklusive. Und wer sich gerne zu folkigen Melodien mit einem Pint Guinness zuproestet, wird mit den irisch-amerikanischen Punkern von Dropkick Murphys mehr als glücklich.

AARBURG 25.–27. August, riversideaarburg.com

Musig I de Altstadt

Gigi nimmt kein Blatt vor den Mund. Die junge Bündner Rapperin steht für Female Empowerment im Schweizer Hip Hop – ihre Punchlines zielen dorthin, wo es weh tut. Mit ihrer ersten EP «Herzkopf» hat sie ein stilistisch diverses und lyrisch überzeugendes Debüt abgeliefert und ist mehr als bereit für den Festival-sommer. Und dieser wird heiss, denn auch Ätina ist wieder aktiv: Das wohl kreativste deutsche Musiker*innen-Duo überzeugt mit ausgeklügelten Beats und vielschichtigem Sounddesign, die Stimme der Sängerin Inéz wird durch den Autotune gejagt – immer bis ins letzte Detail durchdacht und immer in Bewegung. Nicht weniger freuen dürfen wir uns auf das Tessiner Trio Monte Mai: Der Mix aus Synth-Pop und Psych-Elementen ist einzigartig und fesselnd, ihr Gespür für Groove und Melodie macht sie zu einem der vielversprechendsten Newcomer des Jahres.

AARAU Altstadt, 11.–12. August, mida-aarau.ch →





Chrutwäje

Pet Owner steht für organischen Indie-Pop mit Retro-Flair, die akustische Gitarre vermischt sich mit knarrenden Synthies, darüber legt sich die schwebende Stimme der Sängerin Lea Mathis. Die Musik ist verspielt und mag jederzeit zu überraschen (hab ich da grad eine Kuh gehört? War das ein Staubsauger?). Ebenso durchdacht geht's bei **Soukey** zu und her: Die Bernerin gehört zur jungen, queeren Rap-Szene, ihre Texte drehen sich um mentale Gesundheit, Sexualität und Politik – musikalisch untermalt mit trappigen Beats aus dem Hause Artbabe. Genauso einnehmend ist auch der Sound von Camilla Sparksss: Die organische Mischung aus experimentellem New Wave und Lo-Fi-Synth-Pop, der zwischenzeitlich in knorzigem Noise-Industrial abdriftet, ist mal tanzbar, mal radikal verstörend – Verschnaufpause? Fehlanzeige!

AARAU Pferderennbahn, 7. Juli, www.chrutwaeje.ch

Hüttentanz Festival



Wenn es um familiäres Ambiente geht, dann steht das Hüttentanz Festival mitten auf einer saftig grünen Wiese in Oftringen klar an erster Stelle. Und was gibt es Schöneres, als gemeinsam zu tanzen? **Kolotoč** nehmen euch mit auf eine musikalische Reise in den Balkan; durch Folk, Chanson und Pop – mitreissend, bunt und pulsierend. Lasst euch von der jungen Singer-Songwriterin

Carmela Endrizzi verzaubern und genießt die Beats von Synthi Baer.

OFTRINGEN HäniHüttli, 15. Juli, huettentanz.ch

Appenzell bis Afrika

JMO lässt am Festival für Worldmusic die Kunst des Geschichtenerzählens musikalisch aufleben: Klänge der Kora (traditionelle afrikanische Stegharfe) treffen auf Bassklarinetten und Perkussion – drei Musiker, drei Instrumente, eine Sprache. Ebenfalls mit von der Partie ist die Disko-Blaskapelle **Traktorkestar**: Die Schweizer Pioniere des Balkan Brass schlagen Brücken zwischen Stadt und Land, zwischen Tradition und Moderne. Herzblut und Authentizität lassen den Funken springen – es wird heiss!



VOGELSANG Kantine, 4./5. August, appenzell-bis-afrika.ch

Open Air Fahrwangen

Seit über 20 Jahren begeistern Pät, Schibä, Tosi und Sägi aka **QL** mit Eigeninterpretationen bekannter Songs wie «Ewigi Liäbi» oder «W.Nuss vo Bümpliz» in bester Punkrock-Manier. Nun haben die Jungs mit «Punkerknacker» nach acht Jahren Albmpause eine brandneue Scheibe am Start, und das muss am Open Air im Seetal natürlich gebührend gefeiert werden. Und dann wäre da noch die Paul Etterlin RoxXxet Tribute Band, die mit ihren originalgetreuen Coverversionen den Geist von Marie Frederiksson aufleben lassen – der Mix aus gefühlvollen Balladen und rockigen Hits ist Magie pur!

FAHRWANGEN Schulanlage, 28.–29. Juli, openair-fahrwangen.ch



Auf, ins gelobte Land

BÜHNE Das Freilichttheater Muri thematisiert die Freiämter Auswanderungswelle im 19. Jahrhundert – auf der Bühne und in einer Ausstellung.

Wir schreiben das Jahr 1854, es sind die letzten Tage vor Abreise einer Gruppe von Menschen, die hoffen, in einer neuen Welt ihr Glück zu finden. Ganz freiwillig nehmen sie an dieser abenteuerlichen und strapaziösen Reise über den Atlantik, von der sie nicht wissen, ob sie diese überleben werden, nicht teil. Sie beugen sich dem Druck der Gemeinde oder lassen sich von Wirt Lonzi, dem Unteragenten einer Speditionsfirma, zur Auswanderung bewegen. Die Menschen selbst hatten unter den gegebenen gesellschaftlichen Bedingungen oft nur wenig Perspektiven. Bei vielen übernimmt die Armenkasse die Reisekosten. Das kommt die Gemeinde günstiger, als sie ein Leben lang zu unterstützen. Diese Episode der zweiten schweizerischen Auswanderungswelle ist der Stoff, der am diesjährigen Freilichttheater Muri mit rund 50 Laienschauspieler*innen unter der Regie von Adrian Meyer inszeniert wird.

Das Theater ist fiktiv – «aber es hätte so sein können», erzählt Historiker Christoph Zurfluh, der das Stück «Amerika» geschrieben und die dazugehörige Ausstellung gemeinsam mit der Grafikerin Nicole Laubacher kuratiert hat. Gegen 400 000 Schweizer*innen verliessen im 19. Jahrhundert ihre Heimat. Die meisten aus schierer Not. Rund 200 stammten aus Muri. Seine Recherchen zum Stück bauten unter anderem auf den Arbeiten des Lokalhistorikers Hugo Müller auf, aber auch auf verschiedenen Archiven, wo er etwa Passagierlisten der Postschiffe fand, auf denen auch Murianer*innen aufgeführt waren. So können Besuchende in der Ausstellung das Schicksal zweier historisch verbriefteter Auswanderer-Familien verfolgen, von damals bis heute.

«Wer will, kann den Bogen zu heute schlagen.» Denn vieles der aktuellen Flüchtlingssituation erinnere an die Situation im 19. Jahrhundert.

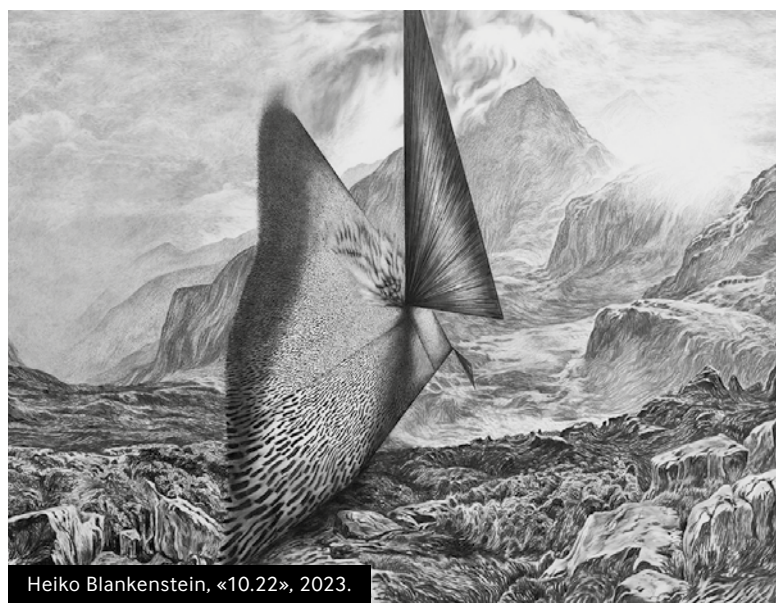
«Migration ist ja nicht nur kriegsbedingt. Menschen verlassen ihr Land auch, weil sie kaum Chancen zum Überleben haben. So ging es den Schweizer*innen damals. So geht es den Menschen auf den Booten heute.» Zurfluh geht es aber nicht darum, moralische Schlüsse zu ziehen, sondern das Thema Migration aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Damals und heute. Von Michael Hunziker

MURI Klosterhof, Mi, 26. Juli (Premiere). bis 1. September.
Weitere Infos: amerika.theater

VERLOSUNG

AAKU verlost
3 × 2 Tickets für die Vorstellung vom 26.8.23
Mail mit Betreff «Amerika» bis 5. Juli an redaktion@aku.ch

Grosse Reise nach Übersee: Murianer*innen verlassen ihr Dorf. Foto: Guelle Toni



Heiko Blankenstein, «10.22», 2023.

In Fragen gebannter Wahn

AUSSTELLUNG Eine romantische Begegnung, mag man beinahe denken, wenn das Zimmermannhaus unter dem Motto «Landschaften» die Basler Künstlerin Julia Steiner (*1982) und den Zürcher Heiko Blankenstein (*1970) zusammenführt. Beide thematisieren auf ihre Art unser Naturverständnis (oder das Rätseln darüber). Steiner lädt ein, durch ihr dreidimensionales Herbarium, das ein natürlich gewachsenes Zeichensystem ist, zu wandeln. Darauf tritt Blankenstein mit seinem skulpturalen zeichnerischen Werk in Dialog. Er evoziert Fragen nach Raum und Zeit, die kosmologische Dimensionen öffnen – ach, die Geworfenheit unseres Seins, möchte man seufzen. Zum Glück gibt es die Kunst, sonst wären wir womöglich längst verrückt. mh

BRUGG Zimmermannhaus, Fr, 18. August, 18 Uhr (Vernissage).
Bis 15. Oktober

Phänomenale Zauberwelt

KLASSIK Sommerbrise, ein Himmel voller Geigen, wogende Bäume – gleich vor der Haustür. Wir haben ein paar Highlights für die Freunde klassischer Musik zusammengestellt. Freiluftkonzerte und Orchester in historischen Gemäuern, von der Operette, über Kammerkonzerte zum Liederabend – es ist für alle etwas dabei.

Sommernächte auf der Rheininsel

Das Mini-Festival Open Classic am Rhein setzt auf internationale Ensembles, bietet aber auch «eine Plattform für die lokale Szene», wie der künstlerische Leiter Christoph Müller erklärt, «was wegen der Sommerferien nicht so einfach ist.» Dazu zählt etwa Giada Randazzo (Violine) von der Musikschule Fricktal oder die AEW Concert Brass (Fricktal). Original-Filmmusik gibt's bei «The Circus», und besonders hervorzuheben ist das Ensemble «UkrCello», das der ukrainische Cellist Denis Severin aus 16 Studierenden seiner Heimat zusammengestellt hat. Von Verena Naegele

RHEINFELDEN Inseli, 17. bis 19. August, Programm: hochrhein-musikfestival.ch

Von Gibbons bis Ries

Sie ist als Cellistin eine herausragende Erscheinung und ein Phänomen beim Programmieren, Sol Gabetta. Immer wieder gibt es beim Solsberg Festival Neues zu entdecken. Da ist etwa das Konzert von «Voces8», dem britischen Vocalensemble, das in der Klosterkirche Olsberg A-Capella-Werke von Orlando Gibbons bis Maurice Duruflé in Vollendung serviert. Gabetta selbst stellt die Grande Sonate von Ferdinand Ries vor, der Countertenor Franco



Auf der Insel zwischen den beiden Rheinfelden spielt die Musik am «Open Classic am Rhein». zvg

Fagioli entführt in Mozarts Zauberwelt, und Kristian Bezuidenhout spielt bei Klaviertrios von Beethoven auf dem Hammerflügel mit. Von Verena Naegele

RHEINFELDEN Stadtkirche

OLSBERG Klosterkirche, 29. Juni bis 7. Juli, Programm: solsberg.ch
→



Sol Gabetta hat ein magisches Programm fürs Solsberg Festival zusammengestellt. zvg



«Komische Spieloper» im Schlosshof, an der Wilhelmina in Hallwil. zvg



Das Capriccio Barockorchester startet in die neue Saison. Foto: Daniele Caminiti



Pauken mit ihrer festlichen Symbolik im Mittelpunkt der barocken musikalischen Entfaltung. Eben wie bei dem in Bologna wirkenden Giuseppe Torelli, der in seinen repräsentativen Kompositionen häufig auf Trompeten zurückgriff. Stilmittel, die sich später auch bei den Assoziationen der anderen Komponisten zu Würde und Erhabenheit wiederfinden. Von Michael Hunziker

RHEINFELDEN Johanniterkommende, Sa, 5. August 19.15 Uhr

LENZBURG Schloss, So, 6. August, 18 Uhr

GRÄNICHEN Schloss Liebegg, 13. August, 18 Uhr

Klingende Stadt

Einen bunten Strauss an musikalischen Veranstaltungen bieten die Musikalischen Begegnungen Lenzburg, vom humoristischen Klassikkonzert, über Liederabende, einem Kammerkonzert, bis zur grossen Performance im öffentlichen Raum. Den Start macht das Meistersextett Comedian Harmonists, die in ihrem Musiktheaterabend unvergesslichen Melodien intonieren. Lenzburg wird zur «Klingenden Zone», wenn Formationen und Ensembles aus der Region die Ecken und Winkel der Altstadt bespielen. Unter dem Titel «Klimawandeln» lässt das Orchester Les Passions de l'Âme ein hybrides Grossgewitter, eine (Un)wetter-Collage entstehen. Dabei wird der Klimafor-scher Dr. Erich Fischer mit wissenschaftlichen Impulsen einheizen. Und im Müllerhaus erklingt Schuberts «Schöne Müllerin» mit Walter Siegel (Tenor) und Jure Cerkovnik (Gitarre). Das Programm ist also ganz gemäss dem diesjährigen Motto «mit allen Wassern gewaschen». Von Michael Hunziker

LENZBURG Div. Orte, 25. August–10. September



Bringt Gewitter mit: Meret Lüthi, Konzertmeisterin von Les Passions de l'Âme. Foto: Guillaume Perret

Wilhelmina lässt bitten

Neben zwei Orchesterkonzerten bittet Wilhelmina in Hallwil zu einer «Komischen Spieloper» im Schlosshof. Simon Burkhalter, Hansdampf in allen Gassen, der singt, spielt und inszeniert, hat unter dem Titel «Der Blitz» ein Stück zusammengestellt, bei dem man zu Musik von Halévy, Nicolai und Schumann lachen kann. Und natürlich spielt das humorvolle Stück um Lieben und Erben in einem Schlosshof. Als Dirigent, der das wirblige Öperchen zusammenhält, amtet Bruno Leuschner – für Unterhaltung ist gesorgt. Von Verena Naegele

HALLWIL Schloss, 12. bis 27. August, Programm: wilhelmina-hallwil.ch

Assoziationen zu Erhabenheit

Aargauer Baudenkmäler zum Klingen bringen, das ist auch diese Saison Programm beim Capriccio Barockorchester – mit Werken von Torelli, Vivaldi, Telemann und Haydn. Den Auftakt feiert das Capriccio unter freiem Himmel im Hof der Kommende Rheinfelden und auf Schloss Lenzburg: Dabei stehen Trompeten, Hörner und



TEXT PHILIPPE NEIDHART

Filme im Freien

FILM Wenn die Sonne langsam hinter dem Horizont verschwindet, sorgen die Open-Air-Kinos im Aargau für unvergessliche cinematographische Momente unter freiem Himmel.

Traurige Gruppe auf Luxuskreuzer: «Triangle of Sadness» (SE 2022). zvg

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Eigentlich beginnt der Film ganz harmlos: Anna und Thomas laden das neue Nachbarspaar, das sich bis jetzt nur mit lautem Sex bemerkbar gemacht hat, zu einem ungezwungenen

Apéro ein – doch diese kommen nicht nur mit einer exotischen Spezialität, sondern bringen gleich noch ein frivoles Angebot mit. «Die Nachbarn von Oben» (CH 2023) der Regisseurin Sabine Boss ist ein Kammerstück in Mundart; eine kurzweilige Paartherapie auf Leinwand, die mit gelungenen Wendungen und einem hervorragenden Schauspiel*innen-Ensemble aufwartet. Ein humorvoller Seitenhieb auf die Schweizer Biederkeit, gleichsam ein tiefgreifend-berührender Streifen über eine vermeintlich unsterbliche Liebe. Und es ist einer von zwölf Filmen, die im Kurpark gleich neben der Therme Zurzach im Freien genossen werden können. Ob Action-Blockbuster, RomCom oder musikalisches Biopic – für jeden Geschmack ist etwas mit dabei.

ZURZACH Kurpark, 12.–23. Juli →



Der Sex der andern – immer ein gutes Thema: «Die Nachbarn von Oben» (CH 2013). Filmstill

«OdeonAir»

Kaum eine Produktion hat in den vergangenen Monaten einen solchen Hype ausgelöst wie «Barbie» (US 2023) – und dies, obwohl die Realfilm-Adaption des Spielzeugklassikers erst Mitte Juli bei uns in die Kinos kommt. Dies liegt mitunter in der knalligen 2000er-Ästhetik des Streifens, die perfekt zur momentanen Retro-Welle passt. Hinzu kommt, dass mit Margot Robbie als Barbie und Ryan Gosling als Ken zwei Schauspieler*innen in den Hauptrollen zu sehen sind, die ihr Handwerk durchaus verstehen. Nicht zuletzt sind die Vorschusslorbeeren auch der Regisseurin Greta Gerwig zu verdanken, die mit «Lady Bird» (US 2018) und «Little Woman» (US 2019) zwei Glanzstücke des zeitgenössischen Populärkinos geschaffen hat. Kaum verwunderlich, freut sich die stellvertretende Odeon-Cinemaleiterin Olivia Groenke bereits jetzt auf die Premiere von Barbie am «OdeonAir» (Übrigens: Besucher*innen mit passendem Outfit winkt ein Gratisgetränk). Zusammen mit Betriebsleiter Stephan Filati ist sie für die Programmation des Open-Air-Kinos zuständig. Insgesamt werden 14 Filme gezeigt, dabei haben sie besonderen Wert auf einen guten Mix aus den Highlights der Saison, Klassikern und Vorpremieren gelegt: «Der perfekte Open-Air-Film hat viele Szenen im Freien, ist eine Mischung aus Feel-Good, Herz und Humor und lässt die Zuschauer*innen verzückt in den Liegestühlen zurück», so Filati. Diese Kriterien erfüllt auch sein diesjähriges Highlight, «Cry-Baby» (US 1990) des



Life in plastic, it's fantastic: «Barbie» (US 2023). Filmstill

Trash-Papstes John Waters. Die schrille 50ies-Musical-Parodie glänzt durch eine gute Portion Albernheit, ohne dabei an gesellschaftskritischem Potential einzubüssen. Und ein Blick auf die weiteren Filme macht klar: Vielfältigkeit wird am «OdeonAir» grossgeschrieben – es ist der perfekte Ort, um cinematographische Höhepunkte im Freien zu geniessen. Übrigens: Bei einigen Vorstellungen gibt es ein vom Film inspiriertes Z'Nacht – wir wünschen viel Spass und en Guete!

BRUGG Odeon (Garten), 14.–29.Juli

Freiluftkino Baden

Bald ist es wieder soweit, und das oberste Deck des Parkhauses an der Gartenstrasse verwandelt sich für elf Abende in eine Oase für Filmliebhaber*innen – das Freiluftkino hoch über den Dächern der Bäderstadt ist mittlerweile ein fester

Bestandteil des Badener Kulturkalenders. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr sowohl sommerliche Komödien wie «6 Dias en Barcelona» (ES 2021) oder «Palm Springs» (US 2020), jedoch sollen auch gesellschaftspolitisch relevante Geschichten am Open-Air-Kino Platz haben, so das Organisationskollektiv. Da wäre zum einen «Holy Spider» (DK/DE/SE/FR 2022) zu nennen – der Film dreht sich um die Suche der iranischen Journalistin Arezu Rahimi nach einem Serien-Frauenmörder, der von einem Teil der Gesellschaft als Held gefeiert wird. Gerade angesichts der jüngsten Ereignisse in der islamistischen Republik ist dieses Werk hochaktuell. Wer es lieber etwas leichter mag und trotzdem nicht auf Gesellschaftskritik verzichten möchte, sei «Triangle of Sadness» (SE 2022) ans Herz gelegt. Ruben Östluds opulent inszenierte Satire entlarvt gnadenlos die Mechanismen von Macht, Schönheit und Hierarchie.

BADEN Parkhaus Gartenstrasse 12.–22.Juli
www.freiluftkino-baden.ch



Food und Film auf dem Parkhausdach: Freiluftkino Baden. zvg

...Neu,
besser,
schneller,
länger,
bunter



Alles, was du zum
Ausgehen wissen musst:
www.aaku.ch

C I R C U S

M O O O

O N T I

Wohlen, Merkur-Areal
4.-6. August

Windisch, Amphiwiese
9.-13. August

Aarau, Schachen
30. August-3. September

Wettingen, Zirkuswiese
6.-10. September

circus-monti.ch

SWISSLOS | ibw | TELE M1 | ARAU | VV | ticketcorner | naturemade

**Kunst Museum
Winterthur**

Beim Stadthaus

3.6.-20.8.2023



**Sylvie
Fleury**

Shoplifters from Venus

Sylvie Fleury, Wollingen Dorfstr. 1997, Kunst Museum Winterthur, Aarau mit Mitteln aus der Schweizerischen Eidgenossenschaft, 2019

KIFF

AARAU

- | | |
|---|---|
| 21.08
SIGNS OF THE SWARM US | 07.10
SERAINA TELLI CH |
| 06.09
DAISY THE GREAT US | 19.10
ANDRY Y CH |
| 15.09
NIGHT DEMON US | 23.10
THE VINTAGE CARAVAN ISL |
| 24.09
DEAD PARADISE BATTLE 1VS1 | 27.10
LES TOURISTE CH |
| BREAKING BATTLE | 28.10
PABLO NOUVELLE & NATIV CH |
| 27.09
THE STORY SO FAR US | 03.11
WOLFHEART FIN |
| 30.09
THE VIBES CH | 04.11
EIN/MUSIK & 19:26 |
| 01.10
ANNISOKAY DE | 10.11
RIKAS DE |
| 04.10
COMEDY IM KIFF SPECIAL: FABIO LANDERT | 15.11
THE HAUNTED YOUTH BEL |

TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH

Reise ins Mittelalter

DIES & DAS In einem Sommer vor etwa 850 Jahren beginnen Bauern auf Geheiss des Herrn von Hallwyl einen Gutshof zur Versorgung der erst vor Kurzem errichteten Burg zu bauen. Wir befinden uns im Hochmittelalter, also auf einer Zeitreise. Besucher*innen erleben an vier Wochenenden (mit je unterschiedlichen thematischen Foki), wie der Hof wächst und lebt. Rund 20 Darsteller*innen der Gruppe Abenteuer-Zeitreise nähren, schmieden, flechten und kochen wie das einfache Volk im 12. Jahrhundert. Die Besuchenden sind mitten drin – es besteht gar die Möglichkeit, im Stroh zu übernachten (Halbpension). Dafür braucht es aber ganz zeitgemäss eine Online-Buchung. mh

VERLOSUNG

Aaku verlost ein Familienticket (Tagespass)

Mail mit Betreff «Reise ins Mittelalter» bis 5. Juli an redaktion@aaku.ch

HALLWIL Schloss, 1. bis 23. Juli (jeweils Sa/So), museumaargau.ch/schloss-hallwyl



Wie lebte es sich vor 850 Jahren? Abenteuerlich. zvg



Souvenirs selbst basteln: Am Handwerksparcours. zvg

Erinnerungen, selbstgemacht

DIES & DAS Schmuck, Messer, Farben – die Römer*innen haben das früher von Hand gemacht. Maschinen kamen ja bekanntlich viel später. Wie sie das gemacht haben, können Interessierte nun am Handwerksparcours wenn auch nicht aus erster, so doch aus fachkundiger Hand erfahren. In sieben Werkstätten geben Expert*innen Einblick in die alte Handwerkskunst und helfen beim Ausprobieren, damit auch kleine selbstgebastelte Erinnerungen mit nach Hause genommen werden können. mh



WINDISCH Legionärspfad
8. bis 12. August, 14–20 Uhr

Stadt des Gaukelns

FESTIVAL Gaukeln hat ja zwei Bedeutungen: spielerisch schaukelnd schweben – und etwas vorspiegeln. Beides kommt in Lenzburg zusammen, wenn es endlich wieder heisst: Gauklerfestival. In den Gassen der Lenzburger Altstadt sind überall internationale Künstler*innengruppen anzutreffen: Mit Pyroshows, Akrobatik, Musik und Zauber. Für Jung und Alt. mh

LENZBURG ganze Stadt
18. bis 20. August



Lenzburg steht Kopf: Am Gauklerfestival. zvg

041

www.null41.ch

**Festival Premiere: Luzern Live**

Rund um das Luzerner Seebecken gibt es wieder ein Sommer-Festival. Mit dabei eine Auswahl von nationalen und internationalen Musiker*innen. Während Grössen des Indie-Rocks wie The Kooks, Billy Nomates oder Hermanos Gutiérrez das KKL bespielen, gibt es aufstrebende Bands draussen beim Pavillon direkt am See zu hören. So etwa Bongeziwe Mabandla oder Porridge Radio. Auf keinen Fall die Premiere des Festivals verpassen!

LUZERN diverse Orte, 20.–29.Juli, luzern-live.ch

BKA

BERNER KULTURAGENDA

**Grenzen auflösen**

Das Kunstmuseum Thun gibt der indischen Künstlerin Reena Saini Kallat ihre schweizweit erste Einzelschau: «Deep Rivers Run Quiet» erzählt von umkämpften Territorien, kollektivem Vergessen und Nationalsymbolen. In ihren Bildern definiert Kallat die Linien von Grenzflüssen neu und bildet eine Topografie aus Gouache, Kohle und Grafit. Auch elektrische Kabel finden Verwendung. Sie stellen Netzwerke dar, über die Beziehungen entstehen können.

THUN Kunstmuseum, bis 3. September

**You are awaited, but never as equals**

«Den Gedanken, dass wir die Vergangenheit überwinden können, finde ich skurril!», sagte Belinda Kazeem-Kamiński, die sich mit dem westlichen Blick auf schwarze Leben beschäftigt. Ihren Arbeiten zugrunde liegen Fotografien, Objekte und Schriftstücke aus Museen und Archiven. Diese betrachtet sie in ihren Fotografien, Videos, Text- und Textilarbeiten neu, indem sie den Blick auf die Perspektiven der unterdrückten Menschen richtet.

WINTERTHUR Coalmine, bis 9.Juli, www.coalmine.ce

KuL

**Stress, Bligg & Co. am Soundz**

Vom 19. bis 22.Juli findet zum 12. Mal das Mini-Open-Air-Festival Vaduz Soundz statt. Klein, kompakt und intim mit einzigartiger Atmosphäre und Blick auf Schloss Vaduz. Mit von der Partie werden viele klingende Namen wie Stress, Pegasus, Müslüm oder Bligg sein. Ausserdem betritt das Mini-Festival Neuland: Im Sinne eines Pilotprojekts wird der bewährte Rahmen für einen Tag am 21.Juli, für das Konzert des Superstars Zucchero, um eine zweite Bühne erweitert.

VADUZ Museumsplatz, 19. bis 22.Juli, www.vaduzsoundz.li

**Die Stimme erheben**

Das Stimmen-Festival legt im Juli mit 30 Konzerten aus Klassik, Pop und Sounds aus aller Welt so richtig los. Die grösste Anziehungskraft haben die Auftritte auf dem Marktplatz im deutschen Lörrach. Auf dem Programm stehen die Briten Simply Red mit ihrem Mix aus Soul, Funk und Reggae genauso wie Zucchero, der «Vater des italienischen Blues». Ausgeweitet wird die Präsenz zudem in der Schweiz, wo Konzerte in vier Gemeinden der Region Basel stattfinden.

DIV. ORTE bis So, 30.Juli, www.stimmen.com

ZUGKultur

**Raus aus der Kammer**

Seit 2001 sind die Sommerklänge unterwegs auf einer kammermusikalischen Entdeckungsreise kreuz und quer durch den Kanton Zug. Mit diesem Sommer werden es 100 verschiedene ungewöhnliche Orte sein, die das Festival mit Kammermusik in Konzertorte verwandelt hat – vom Klostergarten über den Kirchenraum und Festsaal bis zur Scheune auf dem Bauernhof, von der gedeckten Holzbrücke über die Lenkwaffenstellung, Park am See und Wasserreservoir bis zur Fabrikhalle.

DIV. ORTE 9.Juli–6. August, sommerklaenge.ch

Saiten

**Hallo Sommer, hallo Welt!**

Auch dieses Jahr warten am Kulturfestival St.Gallen wieder drei vollgepackte Musikwochen im schönsten Innenhof der Stadt. Angesagt sind 26 Konzerte von Acts aus zehn verschiedenen Ländern, darunter weltberühmte Stars, aber auch Neuentdeckungen und wie immer viele Lokalheld*innen. Unter anderem mit Booka Shade, Debut Sur Le Zinc, Stereo Luchs, Ibibio Sound Machine, Nneka, Romane Santarelli, Tüchel, Sean Koch, Elida Almeida, Vök, Pyrit und My Ugly Clementine – hallo, Welt!

ST.GALLEN Innenhof Kulturmuseum, 4. bis 22.Juli, kulturfestival.ch





Musik in den Adern

«Divertimento» von Marie-Castille Mention-Schaar,
Frankreich 2022

Maurice Ravels «Bolero» mit seiner Rührtrommel und dem langsamen Crescendo des Orchesters bildet so etwas wie den Rahmen für diesen Film, der von und mit der Musik lebt und von ihr beseelt ist. Die 17-jährige Zahia träumt Mitte der 1990er-Jahre davon, Dirigentin zu werden. Ihre Zwillingsschwester Fettouma ist Cellistin, die beiden sind ein eng miteinander verbundenes Paar. Seit ihrer frühesten Kindheit hat Musik die Töchter algerischstämmiger Eltern begleitet. Zahia bekommt allerdings zu spüren, wie sehr klassische Musik auch mit Klassenmusik zu tun hat. Dirigenten sind gutsituierte weisse Männer, die nicht aus einem unterprivilegierten Pariser Vorort wie Seine-Saint-Denis stammen. «Divertimento» erzählt voller Musik Momente aus dem Leben Zahia Ziouanis, einer der wenigen weltweit bekannten Dirigentinnen. Sie hatte bei Sergiu Celibidache studiert und mit ihrer Schwester am Ende des jugendlichen Boleros ihr eigenes Orchester Divertimento gegründet.

AB 29. JUNI im Kino



Mutter und Tochter

«La hija de todas las rabias» von Laura
Baumeister, Nicaragua 2023

Laura Baumeister beschreibt das heutige Nicaragua mit der bewegenden Geschichte der 11-jährigen Maria, deren Mutter Lilibeth sie nach einem gescheiterten Geschäft mit einem lokalen Gangsterboss überstürzt zurücklassen muss. Doch Maria ist wild entschlossen, ihre Mutter zu finden. Es ist der erste Spielfilm einer einheimischen Filmemacherin aus Nicaragua. Bewegend, poetisch, wuchtig.

AB 6. JULI im Kino



Aus den Engen des Menschseins

«No Bears» von Jafar Panahi, Iran 2022

Die Religionsdiktatur im Iran verfolgt alle, die sich anmassen, selbst zu denken oder sich so zu kleiden, wie sie möchten. Der Filmemacher Jafar Panahi («Taxi Teheran») gehört zu den mit Arbeitsverbot und Knast belegten Künstlern. Er gibt nicht auf, über das Leben nachzudenken. Zum Glück, denn so bekommen wir nicht nur Einblicke in den auch von Tradition und Aberglauben geprägten Lebensalltag, wir erleben darüber hinaus, welchen Reichtum an Formen das Geschichtenerzählen birgt. Jafar Panahi dreht einen Film über ein Liebespaar, das mit gefälschten Pässen nach Frankreich flüchten will. Er dreht ihn in der Türkei, weil er in seiner Heimat nicht filmen darf, kann selbst aber nicht vor Ort sein. Zurückgezogen im Bergdorf nahe der Grenze gibt er übers Internet Anweisungen. Fliessend leicht bewegt sich seine Erzählung zwischen Dokument des ländlichen Kosmos, geprägt von Gastfreundschaft wie Enge, und der Fiktion einer Filmhandlung.

AM 27. JULI im Kino



Zuhören statt resignieren

Man könnte es mal ganz vorsichtig so formulieren: Die Welt ist in einem unschönen Zustand. Klassenbewusstsein wurde durch Bubble-Zugehörigkeit ersetzt. Die Ungleichheit wächst, und in den Corona-Jahren ist auch die absolute Armut erstmals seit Ende der 90er-Jahre wieder gestiegen. Ausserdem gäb's die Klimakrise, bewaffnete Konflikte, steigende Mietpreise. Und jetzt kommt noch eine bizarre Begeisterung für sogenannte künstliche «Intelligenz» im Laufschrift daher. All das kann einen und eine durchaus zum Schluss bringen: Ich will von dem ganzen Scheiss nichts mehr hören. Das wäre schade, denn es gibt viele

kluge Köpfe, die produktiv an diesen und ähnlichen Themen herumdenken. Die zwei vom

Hörkombinat – Elvira Isenring und Dominik Dusek – wollen genau solchen Köpfen eine gemeinsame Plattform geben. Im

Podcast «Hörkombinat: Politik» sprechen sie alle zwei Wochen mit Journalist*innen und

Expert*innen über einen aktuellen Text, eine

aktuelle Recherche. Zum Beispiel mit Leuten von der WOZ, Surprise, Das Lamm oder auch

mit Forscher*innen. Fazit nach einem Jahr: Wenn man den unschönen Zustand beenden will, muss man zuallererst



Elvira Isenring und Dominik Dusek laden Journalist*innen zum Talk. zvg

die Organisation der Wirtschaft kritisieren. Und – eher früher als später – umkrepeln. kk

NÄCHSTE AUSSTRAHLUNGEN «Hörkombinat:Politik», Samstag, 15. Juli und 19. August, jeweils um 17 Uhr, alle bisherigen Episoden gibt es auf hoerkombinat.podigee.io zu hören.

Der Geruch von Abenteuer hinter der Gewichtsdecke

Kanal K featuring Miriam Suter

KEVIN MORBY

USA

«Five Easy Pieces Revisited»

In diesen Musiktips kommen nicht oft Männer vor, schon gar nicht als Einzelkünstler. Der US-amerikanische Singer-Songwriter Kevin Morby schafft es aber, weil er eine Stimme hat, die wie eine Gewichtsdecke wirkt: beruhigend, einhüllend, als wäre die Welt absolut in Ordnung. Perfekt für gebrochene Herzen – Gewichtsdecke hin oder her.



ANOJNI

GB/New York

«It Must Change»

«ANOJNI» ist zurück mit ihrer feinen Art des Protests: Bereits 2017 realisierte sie mit Coco Rosie eine furiose Antwort auf Trumps Wahl zum US-Präsidenten. Aufbegehren durch Musik gehört seit jeher zu ihrem Kampf. Sie singt: Wie du mit mir sprichst, muss sich ändern. Was du mir antust, muss sich ändern. Es bleibt zu hoffen, dass sie recht behält.



LOBSTERBOMB

Deutschland

«Run»

Lobsterbomb aus Berlin klingen genau so, wie sich der Sommer anfühlt: hoffnungsvoll, nach Abenteuern riechend und aufgeladen mit endloser Energie. Das Trio veröffentlicht im Juli sein Debütalbum «Look Out» und man darf auf eine wilde Mischung aus Glam-Indie, Wave und eine Prise Surf-Punk gespannt sein.



Kunst und Propaganda

Während des Zweiten Weltkriegs gründen die Nazis in Berlin eine Jazzband zu Propagandazwecken. Die Radiosendungen werden als Waffe nach England gesendet und sind dort sehr beliebt. Der zwielichtige englische Faschist und Moderator der Sendung «Lord Haw Haw», gilt als Hitlers Stimme in England.

Nun soll ein Schweizer Schriftsteller diesen Erfolg im Auftrag der Nazis dokumentieren. In Berlin lernt er die Musiker kennen, viele von ihnen sind Juden oder homosexuell und spielen buchstäblich um ihr Überleben, um nicht deportiert oder an die Front geschickt zu werden.

Mit «Mr. Goebbels Jazzband» veröffentlicht der Badener Autor Demian Lienhard seinen zweiten Roman. Es ist eine verrückte, wahre Geschichte, für die der Autor die historischen Gegeben-

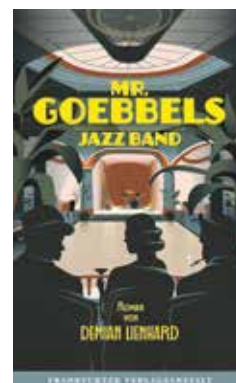


Demian Lienhard. zvg

heiten ausführlich recherchiert hat. Neben dieser Geschichte verhandelt der Roman aber auch das Verhältnis von Kunst und Propaganda. Was ist der Unterschied zwischen Fiktion und Propagandalüge? Wer erzählt, und warum?

Der Text ist erzählerisch und sprachlich raffiniert gebaut und führt die Leserschaft mit viel Tempo und witzigem, ironischem Erzählton ins Berlin der 40er-Jahre. Demian Lienhard gelingt ein sehr unterhaltsamer, lesenswerter Roman über diese schwierige Zeit, mit dem richtigen Mass an Ernsthaftigkeit und Humor. Laurin Jäggi

Demian Lienhard. Mr. Goebbels Jazz Band. Frankfurter Verlagsanstalt 2023.



Alltag in Seoul

Das Debüt von Frances Cha gibt Einblick in das Leben von vier jungen südkoreanischen Frauen, die im selben Wohnkomplex der südkoreanischen Hauptstadt Seoul leben. Ara, Kyuri, Miho und Wonna – charakterlich verschieden, haben gemeinsam, nicht zur Oberschicht zu gehören.



Trotz belastenden Ereignissen in der Vergangenheit versuchen sie als Room-Salon-Girl, Friseurin und Künstlerin Tag für Tag in der schonungslosen Realität zu bestehen.

Interessant ist der stetige Perspektivenwechsel, denn mit jedem Kapitel wechselt die Ich-Erzählerin. Die Lesenden erfahren so entweder mehr von einer der Figuren oder erhalten eine andere Sichtweise auf dieselben Ereignisse.

Der gesamte Roman ist ein sorgsam gezeichnetes Bild, welches die manchmal bizarre, gewaltige Ungleichheit und strikte Hierarchie

in der südkoreanischen Gesellschaft aufzeichnet. Im Kern verborgen aber liegt die Freundschaft und der Zusammenhalt der einzelnen Frauen, der sich langsam offenbart.

Obwohl ihre Leben alles andere als einfach sind – dass sie einander haben, gibt Grund zur Hoffnung, dass sie auch die Zukunft gemeinsam durchstehen werden. Nina Brutsche

Frances Cha. Hätte ich dein Gesicht. Unionsverlag 2022.

Freundschaft und Videospiele



Nordamerika in den frühen 2000ern. Sadie und Samson lernen sich als Kinder in einem Krankenhaus kennen und freunden sich schnell über ihr gemeinsames Interesse an Videospiele an. Dennoch verlieren sie sich aus den Augen und treffen erst Jahre später zufällig wieder aufeinander. Sie entscheiden sich dazu,

gemeinsam ein Videospiele zu entwickeln und holen dazu Sams Mitbewohner an Bord. Das Spiel wird ein Riesenhit, zieht aber auch schwerwiegende Folgen nach sich, die ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellen.

Der Roman bildet eine spannungsgeladene literarische Verbindung zwischen der realen und der virtuellen Welt. Gabrielle Zevin zeichnet die Figuren so realistisch und menschlich, dass man sich auch nach den fünfhundert-sechzig Seiten noch wünscht, die Protagonist*innen weiter begleiten zu dürfen.

Das Buch ist nicht nur für Fans und Kenner*innen von Games. Es ist eine berührende Geschichte über alle Arten zwischenmenschlicher Beziehungen, das Erzählen von Geschichten und das Erwachsenwerden. Debby Stoffel

Gabrielle Zevin. Morgen, morgen und wieder morgen. Eichborn Verlag 2023.





TEXT ESTHER HÜRLIMANN UND DANIEL ZINNENLAUF

Stadt im Fieber

Die Badenfahrt: Alle zehn Jahre, manchmal auch in kürzeren Abständen findet sie statt, kaum jemand, der nicht eingeweiht ist, versteht dabei, worum es geht, und doch lassen sich die Menschen von nah und fern in den Bann ziehen, von einer Stadt im zehntägigen Ausnahmezustand. Diesen Sommer feiert das Fest sein 100-Jahre-Jubiläum. Zeit, in seine Geschichte einzutauchen.

Die Badenfahrt reiht sich in eine Tradition von Schweizer Volksfesten ein. Sie entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einer für die damalige Zeit typischen Festkultur, die eine Kombination aus patriotischem Kult und Leistungsschau war. Mit ihren fantasievollen Beizen und kulturellen Darbietungen der lokalen Vereine aber entwickelte die Badenfahrt zunehmend ihre Eigenheit, die bis heute Bestand hat: als Fest der Badener*innen für die Badener*innen.

Wer auf der Website von Schweiz Tourismus nach Volksfesten Ausschau hält, die 2023 hierzulande stattfinden, der stösst auf die beachtliche Zahl von 471 Treffern. Da sind vom Schwing- und Äplerfest im Frühling über die zahlreichen Open Airs im Sommer und die Messen und Erntefeste im Herbst alle Jahreszeiten und Regionen der Schweiz sehr dicht abgedeckt. Jahrhundertalte Traditionen wechseln sich auf diesem bunten Folkloreteppich ab mit aus der aktuellen Jugendkultur entstandenen Raves und Partys.

Seit jeher pflegt die Bevölkerung der Schweiz ihre eigenen lokalen Bräuche – und bescheren dem Land auf diese Weise eine enorme Reichhaltigkeit an kulturellen Anlässen und lebendigen Traditionen. Manche widerspiegeln die Vorgänge während des Bauernjahrs.

Andere erinnern an geschichtliche Begebenheiten wie etwa historische Schlachten oder politisch bedeutsame Ereignisse. Die meisten wurden von Zeit zu Zeit wiederbelebt oder an den Zeitgeist adaptiert, ohne den historischen Kern zu berühren. Dazu gehört auch die Badenfahrt.

Wieso aber haben die Menschen überhaupt das Bedürfnis, zu feiern? Die Gründe sind so zahlreich, wie es Feste gibt. Die meisten Feiertage haben einen religiösen Ursprung und sind in den Zyklus der Jahreszeiten eingebettet. Das

lateinische «Festus» war die Bezeichnung für Tage, die der göttlichen Verehrung gewidmet waren. Aber schon in der Antike war damit eine Auszeit vom Alltag gemeint, welche die Menschen vorübergehend in eine «andere Dimension des Daseins» heben sollte.

Zu den ältesten Ortsfesten der Schweiz mit lokalem Charakter zählt die Kirchweih, auch Kilbi oder Chilbi genannt. Sie wird jährlich wiederkehrend jeweils an jenem Tag gefeiert, an welchem die örtliche Kirche geweiht und den Gläubigen

übergeben wurde, oder am Namenstag ihres Schutzpatrons. Zur mittelalterlichen Kirchweih gehörte neben einem Gottesdienst ein weltliches Volksfest mit Jahrmärkten und Tanz. Heute sind diese Feste kaum noch von den weltlichen Jahrmärkten und Messen zu unterscheiden, die es ebenfalls schon seit dem Mittelalter gibt.

Das Gründungsmotiv der ersten Badenfahrt war es, durch Erinnerungen an die guten alten Zeiten als Bäderkurort und Konferenzstadt das Selbstbewusstsein der Einheimischen zu stärken. Der Zusammenhalt der Bevölkerung hatte in der sich damals wandelnden Kleinstadt im Ersten Weltkrieg und während des Landesstreiks gelitten.

Mit der Planung eines grossen Volksfests wollte die 1920 gegründete «Gesellschaft der Biedermeier» dieser Tendenz entgegenwirken und organisierte vom 23. bis zum 30. September 1923 die erste Badenfahrt.

In dieser Hinsicht reiht sich die Badenfahrt ein in eine für die damalige Zeit typische Festkultur in der Schweiz. Rückbesinnung, Stolz und Heimatgefühl spielten denn auch an der zweiten Badenfahrt von 1937 eine prägende Rolle. Das 90-Jahr-Jubiläum der Spanischbrötlibahn bildete das passende Festthema, um sich nostalgisch, aber auch selbstbewusst der eigenen Werte und Leistungen zu besinnen. →



Wie aus einem Film von Fellini: Partygesellschaft am Festspiel «Bogyssee», 1987. Foto: Ruedi Fischli



Playground für Architekt*innen: die vielen Festbeizen. Foto: Alex Spichale, 2012

Dies passte zu der damals in der Schweiz vorherrschenden Geistigen Landesverteidigung. In Abgrenzung zur totalitären Ideologie des Nationalsozialismus rund um das eigene Land galt es, die Schweiz als Bollwerk gegen eine feindliche Umgebung zu eimen. Eine Haltung, die sich damals im Kulturschaffen, in den Medien, aber auch in den Volksfesten deutlich spiegelte.

Die Präsenz der Reporterwagen von Radio Beromünster an der Badenfahrt 1937 signalisierte zusätzlich auch eine Wende der Breitenwirkung des Anlasses: «Die neuen Mittel der Kommunikation führten zu einer Veränderung im Charakter der Feste. Illustrierte Zeitschriften, Radio und schliesslich das Fernsehen schufen ein Kommunikationsnetz, das die Feste als Ort der Begegnung und der nationalen Selbstfindung ablöste», schreibt François de Capitani im Beitrag zur eidgenössischen Festkultur im Historischen Lexikon.

Der mediale Effekt war dann insbesondere ab der Badenfahrt von 1947 deutlich zu spüren. Sogar die BBC war damals vor Ort, um das englische Königreich am Ereignis teilhaben zu lassen. Das internationale Interesse am Fest lag aber auch am Motto: Die 100-Jahr-Feier der ältesten Eisenbahnstrecke der Schweiz war weit mehr als nur ein lokales Ereignis. Die Zuschauerzahlen an den drei Festumzugstagen stiegen auf bis zu 90 000. Erstmals wurde ein Festspiel durchgeführt. Mit den unzähligen Beizen und kulturellen Darbietungen der lokalen Vereine hatte sich mit der dritten Badenfahrt eine Art Grundtypus konsolidiert, der bis heute Bestand hat: Es war ein Fest der Badener*innen für die Badener*innen.

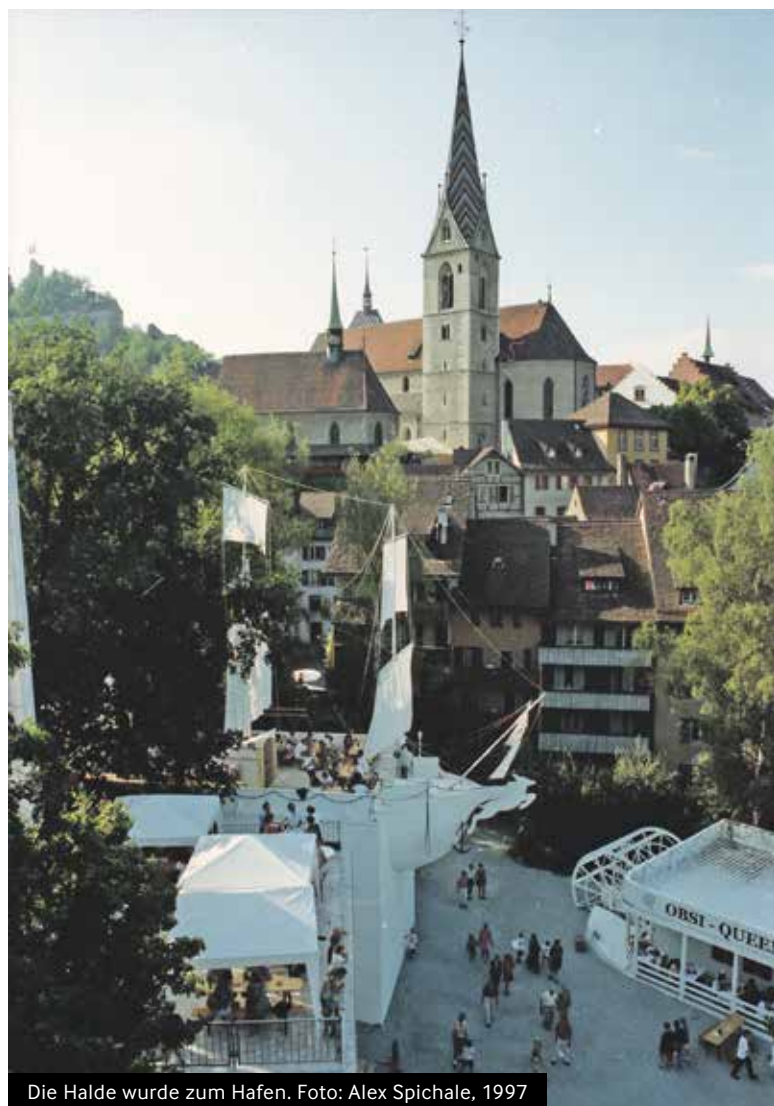
An der Badenfahrt wirkt jeweils effektiv «tout Baden» mit. Dank dem starken Einbezug der Bevölkerung bewahrt das Badener Stadtfest trotz seiner mit jeder Ausgabe wachsenden Grösse einen persönlichen Charakter. Das macht das Fest im Kern aus – und prägt den Spirit in der Stadt über die zehn Festtage hinaus. Für die «Fahrt» finden Quartierbewohnerinnen und -bewohner, alte Pfadi-Seilschaften oder Expat-Communities zusammen und engagieren sich freiwillig.

In den Vereinen waren die Trägerinnen und Träger jenes Wissens zusammengeschlossen, die von Mal zu Mal diese eigentlich unmögliche Aufgabe schulterten, das Unmögliche möglich zu machen, wobei «im Zentrum immer jemand mit Kreativität und Kenntnis stand, um den sich dann im Laufe

der Zeit ein paar weitere scharen, die mithelfen – natürlich als Ehrensache», schreibt der Autor David Hess der Jüngere im Buch zur Badenfahrt 1997.

Die Vereine spielten als kreative Mikrozellen der Badenfahrt auch deshalb eine wichtige Rolle, weil sie mitunter den generationenübergreifenden Transfer von Erfahrungen sicherstellten. Sie trugen die Erinnerungen und das Know-how an die letzten Ausgaben genauso in sich, wie sie die Abenteuer- und Entdeckungslust für die kommenden Badenfahrten weckten.

Der ausgeprägt partizipative Charakter des Fests, die dezentrale Organisation und der gemeinsame Aufbau der Bars, Beizen und Bühnen waren schon immer ein typisches Merkmal der Badenfahrt. «Vereine, Quartiere, Gemeinden, Schweizer und Ausländer haben sich an der Badenfahrt gegenseitig ein bisschen besser kennen- und damit auch verstehen gelernt. An einer Badenfahrt lassen sich Vorurteile nach allen Seiten abbauen», meint Matthias Saxer in den Badener Neujahrsblättern von 1978. Die Vereine sind bis heute in vielerlei Hinsicht die Essenz der Badenfahrt geblieben. →



Die Halde wurde zum Hafen. Foto: Alex Spichale, 1997

«Eine Stadt in der Stadt – ein Fantasieland»

Die Badenfahrt lebt von den vielen architektonischen und künstlerischen Interventionen. Wir haben mit Antonina Businger, der künstlerischen Leiterin, gesprochen.

Das Schönste an der Badenfahrt sei die kurze Zeit davor. Kannst du dem als künstlerische Leiterin zustimmen?

Ja, und es ist für mich etwa gar nicht die anstrengendste Zeit. Jetzt ist bereits alles in Fahrt und nimmt langsam Substanz an.

Wann war es denn besonders herausfordernd?

Eigentlich der Anfang, der in der Covid-Zeit lag. Die Motto-Konzeption, die Grafik, das Festgebiet definieren, das waren intensive Wochen. Bei mir kam die Belastung immer in Wellen, es war also keine exponentielle Kurve.

Worauf hast du als künstlerische Leiterin besonders Wert gelegt?

Mit dem Motto NEO- wollen wir eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen. Dieses Motto spiegelt sich auch konzeptionell. Wir sind viele Stunden im Archiv gewesen. Die bildstarken Umzüge und Installationen unter der Festgestaltung von Marco Squarise und Eliane Zraggen, meiner Vorgängerin, haben mich inspiriert. Wir haben viel Wert auf den kulturellen Aspekt gelegt und Künstler*innen aller Sparten aus der Region eingeladen. Ihre Installationen, Wandbilder, Performances werden ohne kommerziellen Hintergrund das Fest bereichern. Ein weiterer Schwerpunkt war die Nachhaltigkeit, materiell wie ideell. Wir haben den Vereinen empfohlen, aus älteren Projekten zu schöpfen. Und nicht zuletzt freue ich mich auf die spielerische Aneignung sogenannter Nicht-Orte: Für Architekt*innen ist die Badenfahrt ja ein grosser Playground.



Antonina Businger. Foto: mh

Was macht für dich den Geist der Badenfahrt aus?

Es ist die Energie der Leute, die überall spürbar ist. Ich kriege Gänsehaut, wenn ich daran denke.

Hat die Badenfahrt auch in deiner persönlichen Geschichte Spuren hinterlassen?

Ich war als Kind dabei und zuletzt habe ich 2017 als Erwachsene zehn Tage lang eine Bar geleitet. Teilweise habe ich sogar hinter der Theke geschlafen. Es ist einfach ein Erlebnis, das dich nicht loslässt. Eine

Stadt in der Stadt. Ein Fantasieland. Alle fünf Meter neue Eindrücke. Du kommst aus dem Staunen nicht heraus.

Gibt es bereits Anekdoten aus den laufenden Vorbereitungen?

Bei der Planung für den BAU-100 auf dem Theaterplatz habe ich mit einem jungen Gerüstbauer gearbeitet. Zufällig hat sich herausgestellt, dass dessen Vater bereits mit meinem Vater 1982 für die Badenfahrt das sogenannte Franzosenhaus gebaut hat. Diese Begegnung ist symbolhaft: Die Badenfahrt bringt Generationen zusammen, Vergangenheit und Gegenwart.

Was machst du eigentlich danach?

Ich freue mich darauf, mehr Zeit für mein künstlerisches Schaffen zu haben. Und Ende Februar plane ich für ein paar Monate nach Frankreich zu gehen. □ mh

Das gilt auch für die Jubiläumsausgabe nach hundert Jahren. «Die neunzig Vereine, die sich für die Badenfahrt 2023 engagieren, sind ein Abbild der Gesellschaft», ist der Präsident des Badenfahrtskomitees, Oliver Eglin, überzeugt. Jung und Alt seien vertreten, die ganze politische Bandbreite, Handwerker*innen und Akademiker*innen.

Auch für den Historiker und Verleger Bruno Meier ist die Badenfahrt primär ein Kulturfest, das in der Linie der guten alten Festtradition Badens – einschliesslich der Prozessionen zu Fronleichnam – steht. Es ist ein Kultur-

fest, das sich über die Jahrzehnte stets wandelte und den «Eigengewachsen» immer wieder erste Bühnenauftritte ermöglichte. Die Verbindung der Laienkultur mit dem professionellen Kulturschaffen (Theater, Festspiel) war zwar Nebenschauplatz, fand aber immer weite Beachtung.

Die Kommerzialisierung und die Kulturprogrammation mit schweizweit bekannten Acts aus anderen Regionen haben die Badenfahrt teilweise zu einem top-besetzten überregionalen Open Air werden lassen. Der besondere →

Die Glasur vom Nostalgie-Kitsch wegkratzen

BÜHNE Stella Palino hat schon viele Badenfahrten mitgestaltet und ist beinahe Teil ihrer Geschichte. Nun bringt sie einen humoristischen Szenensturm aus den letzten 100 Jahren auf die Freilichtbühne des Kurtheaters.

Stella Palino, diese Tage sprechen alle vom «Geist der Badenfahrt». Kannst du mir, der kein Eingeweihter ist, sagen, wie ich ihn auch sehen kann?

Einerseits ist damit wohl der Zeitgeist gemeint, der sich immer in der Badenfahrt spiegelt, andererseits ist es der Vereinskult. Dieser Zauber, wenn kleine Gruppen zusammenspannen, ein riesiges Fest stemmen und dabei Religion und Nation keine Rolle spielen. Zehn Tage davor ist es am schönsten. Man spürt überall Solidarität. Hier offenbart sich der Geist wohl am deutlichsten. Aber dieser Zauber kippt nicht selten in Selbstbeweihräucherung. Die Badenfahrt ist kein Weltkulturerbe.

Sondern?

Hundert kleine Feste, die zusammen ein grosses geben.

Du bist selbst eine Art Ikone der Badenfahrt. 1982 balancierst du auf einem Hochseil über die Limmat und hast in anderen Ausgaben verschiedene Varieté-Aufführungen gemacht. Wie hat sich die Badenfahrt verändert?

In den 1980ern war alles unprofessioneller, wilder. Die Feste hatten einen Fellini-Touch, der stark mit Marco Squarise zusammenhing, der als künstlerischer Leiter diese Anarcho-Ästhetik pflegte. Bei ihm hiess es, macht einfach mal. Heute muss man bereits früh Konzepte und Pläne für alles Mögliche erstellen. Es ist alles durchparzelliert und durchkalkuliert. Es gibt Vereine, die für 150 000 Franken eine Beiz bauen.

Im Casinopark werdet ihr ein Bühnenstück auf-führen. Was habt ihr vor?

Die «Die Unerhört Revü» wird die Geschichte der Badenfahrt aufgreifen und, naja, etwas Glasur vom Nostalgie-Kitsch wegkratzen.



Stella Palino. Foto: Lars Badertscher

Brötli gekommen! Die Katholiken hatten einfach viel bessere Feste als die Protestanten. Hier konnte man Druck ablassen.

Auch euer Stück dreht sich um einen Geist...

...namens Neo, ja. Er kritisiert und provoziert den Revü-Direktor, der versucht, ein klassisches, eben poliertes Stück zu inszenieren. Neo fordert quasi Authentizität, oder sprichwörtlich Nacktheit ein. Es wird eine sehr musikalische, lustige Geschichte. Ein dynamischer Szenensturm durch 100 Jahre Badenfahrt. Christoph Grab, der eben den Swiss Jazz Award gewonnen hat, wird uns mit sieben Musiker*innen begleiten.

Du wirst Neo selbst spielen. Was hat dich zur Entscheidung bewegt?

Eigentlich wollte ich ein grosses Theater-Festspiel machen, gerade zum Jubiläum. Ich hätte ein Nilpferd verschwinden lassen, solche Sachen. Die Finanzierung und auch anderes wurde schwierig und wir entschieden uns für ein Variété-Theater im Kurpark. Hilde Schneider, die die Dramaturgie macht, riet mir, Neo selbst zu spielen. Sie meinte, dass ich die Figur mit meiner fluiden Identität beinahe verkörpere: Erst war ich Clown, dann Seiltänzer, dann Schauspieler, dann Mann, dann Frau – und bald wieder Clown. □ mh

BADEN Freilichtbühne Kurtheater, 18. bis 27. August, div. Aufführungen

«Die Leute seien wegen der Quellen gekommen? Nein. Es war einfach das geilste Puff.»

Das heisst?

In Baden wird man ja nicht müde, zu betonen, dass die Leute früher wegen der gesunden Quellen hierhergekommen sind. Wir behaupten: nein. Es war einfach das geilste Puff. Bereits im Simplicissimus, 17. Jahrhundert, liest man davon. Die ganze Spanischbrötlibahngeschichte – hey, die Zürcher*innen sind doch nicht wegen der

architektonische und gestalterische Anspruch schreibt Meier der Architekturszene aus den 1960er-, 70er- und 80er-Jahren zu. Die aufwendigen Inszenierungen sind ein fantastischer Spiegel des regionalen Kunstschaffens und der einheimischen Handwerkskunst.

Und eigentlich hört das Fest nie auf, denn nach der Badenfahrt ist immer sogleich auch vor der nächsten Badenfahrt. Das Engagement der Badenfahrer*innen dauert permanent und erreicht in den Tagen vor Festbeginn seinen Höhepunkt: Ein grosses «Summen und Singen» herrsche in Baden vor Festbeginn, hielt Peer Teuwsen 2017 in der NZZ fest. Überall werde gehämmert, gesägt und geschraubt und in jede Nische der Stadt eine Beiz, eine Bar oder Bühne eingepasst. «Man blickt ausschliesslich in lächelnde Gesichter, die Vorfreude ist mit Händen zu greifen. Manche sagen, vor der Badenfahrt sei die Badenfahrt am schönsten.»

Der Sinn der Badenfahrt liegt seit den Anfängen darin, die Menschen zu vereinen. Das Fest «soll uns alle wieder auf das Gemeinsame hinweisen, indem es mit seinem Leuchten das Verbitternde versengt. Es mag uns lehren, über das Trennende der täglichen Sorgen hinweg einander wieder als Brüder zu erkennen», heisst es in der Festschrift von 1923. Auch die Wandelbarkeit ist eine Konstante in der Geschichte der Badenfahrt. In jeder Ausgabe widerspiegelt sich der vorherrschende Zeitgeist. Anders als das Zürcher Sechsläuten oder die Basler Fasnacht folgt die Badenfahrt keinem festgeschriebenen Protokoll und sieht sich kaum Traditionen



Palino balanciert zwischen Kornhaus und Landvogteischloss. Foto: Ruedi Fischli, 1982

verpflichtet. Das Badener Stadtfest erfindet sich in all seinen Facetten immer wieder neu. Zum 100-Jahr-Jubiläum sorgt an der Badenfahrt mit Antonina Businger eine neue Kuratorin für frischen, kreativen Wind. Das von ihr gewählte Festmotto «NEO-» nimmt thematisch gleichzeitig die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft auf. Auf diese Weise wird die Badenfahrt auch nach hundert Jahren noch einmal neu erfunden. □

Der Text erschien leicht verändert in «Entdecken. Erinnern. Erleben. 100 Jahre Badenfahrt.» Hg. Badenfahrtkomitee. Verlag Hier und Jetzt 2023.



Ein generationenübergreifendes Event, definitiv. Foto: Alex Spichale, 1997

Sommer im Zeichen des Übergangs



Das Künstlerhaus Boswil feiert in diesen Wochen sein 70-Jahre-Jubiläum. zvg

KLASSIK Das Künstlerhaus Boswil hat nach dem Weggang von Andreas Fleck mittlerweile eine Lösung für sein Kardinalformat «Boswiler Sommer» gefunden. Bis zum Dezember findet eine Vielzahl an speziellen Jubiläumskonzerten statt.

Das Künstlerhaus Boswil und der Sommer, das ist eigentlich eine bestens harmonisierende Konstellation. Nicht umsonst erhielt die Kulturinstitution 2021 den «Europe Award» in der Kategorie Musik der europäischen Kulturstiftung Pro Europa verliehen, und zwar für das damals genau 20 Jahre alte Musikfestival «Boswiler Sommer». Es war der Cellist Andreas Fleck, der 2001 den «Boswiler Sommer» gegründet und diesen auf ein international anerkanntes Level gehoben hatte.

Im Dezember 2022 dann kam überraschend die Kündigung von Fleck als künstlerischer Leiter des «Boswiler Sommer» auf Mitte 2023, wie das Künstlerhaus in einem lakonischen Communiqué mitteilte. Fleck selber hielt in einem persönlichen Statement fest: «Was wir gemeinsam geschaffen haben, noch anstellen können gemeinsam, das soll es nach dem Willen anderer nicht mehr geben.»

Inzwischen ist Ruhe und Zuversicht eingekkehrt, nachdem bekannt wurde, dass die Weltklassegeigerin Julia Fischer zusammen mit dem Tonhalle-Cellisten Benjamin Nyffenegger 2024 den «Boswiler Sommer» übernehmen und zu neuem Leben erwecken wird. Damit ist der anstehende Sommer ein Interimsjahr unter schwierigen Vorzeichen: Der alte künstlerische Leiter Andreas Fleck ist mitsamt seinem festivaltragenden Ensemble Chaarts weg, die Neuen noch nicht da, und gleichzeitig feiert Boswil sein 70-Jahr-Jubiläum – ohne den etablierten «Boswiler Sommer».

Damit ist klar, dass das bis Dezember dauernde «Jubiläums-Festival» kaum Vorzeichen auf Neues gewähren wird, aber es zeigt sich, wie wertvoll es ist, wenn an der Spitze eines solch intimen «Land»-Festivals Persönlichkeiten



Julia Fischer. zvg

stehen, die auch internationale Stars nach Boswil zu locken vermögen. Das Motto 2023 heisst «Tandem», das Geschäftsführer Claudio Rossetti und Stiftungspräsident Stefan Hegi sich auf die Fahne geschrieben haben.

Gemeint ist, dass das Boswiler Team wie bei einem Tandem-Velo gemeinsam energisch und koordiniert in die Pedale tritt und in die Zukunft blickt. Für das Jubiläumsprogramm zeichnen mit Hugo Bollsweiler, Stefanie C. Braun und Anne-Cécile Gross gleich drei in künstlerischen Positionen arbeitende Personen, und sie präsentieren ihre Handschrift. Vor allen Dingen ist die Jugend im Fokus, die schon zum Auftakt am 1. Juli mit dem Jugendorchester Freiamt unter Leitung von Anne-Cécile Gross einen

ersten Farbtupfer setzt: «Orfeo 2023» bringt ein Neben- und Miteinander von Monteverdi mit Werken von Chopin und Nat King Cole.

70 JAHRE KÜNSTLERHAUS BOSWIL

Seit 70 Jahren besteht das Künstlerhaus Boswil und steht heute für Konzerte auf höchstem Niveau mit internationaler Ausstrahlung. Von der Altersresidenz über das Atelierhaus für Künstler*innen verschiedenster Sparten bis hin zum heutigen «Ort der Musik» hat das Künstlerhaus eine beachtliche Entwicklung hinter sich. Dieser Ort der Musik ist seit 2006 ein Leuchtturm für klassische Musik der Aargauer Kulturförderung. Das Jubiläumsfestival mit interessanten Konzertformaten beginnt am 1. Juli und dauert bis 16. Dezember. mh

Weitere Infos: kuenstlerhausboswil.ch

Zwei Tage später folgt Hugo Bollsweiler mit dem Galatea Quartett, in welchem er die Bratsche spielt. Das Streichquartett tritt zusammen mit dem geistreichen Jazzer und Improvisator Ilro Rantala zum Thema «Venezia» auf. Ob dabei auch Werke des Ur-Venezianers Vivaldi gespielt werden, geht aus den Angaben nicht hervor, jedenfalls ist nochmals Crossover angesagt.

Zum Thema «Opera» gibt es gleich drei Programme. Zuerst gastiert das Theater Rigiblick mit dem Kassenschlager «Amadeus», wo Daniel Fueter als musikalischer Leiter für das Gelingen garantiert. Ebenfalls Mozart gewidmet ist das Konzert der bernischen «La Banda Storica», die eine Sinfonie und zwei grosse Arien aus «La Clemenza di Tito», gesungen von Malin Hartelius, aufführen wird. Den dritten Streich liefert dann wieder die Jugend mit dem Abschlusskonzert des von Stefanie C. Braun geleiteten «Ope(r)nlabor».

Eine kunterbunte Dreiergruppe am 13. August eröffnet das Jugend-Sinfonieorchester Aargau, gefolgt von der aus Mitgliedern dieses Orchesters gebildeten Ovrata Band, und zum Abschluss hält mit Marc Sway gar die ganz leichte Muse Einzug in Boswil. Insgesamt wird klar, Boswil besinnt sich in diesem Jahr ganz auf seine Bedeutung als Ausbildungsstätte.

Natürlich wartet man gespannt auch auf die Zukunft des «Boswiler Sommer»: Julia Fischer und Benjamin Nyffenegger stellen sich in «Romantik pur» mit Schumanns Klavierquintett und Tschaikowskys «Souvenir de Florence» als die «Neuen» vor. An ihrer Seite sind klingende Namen wie Alexander Sitkovetsky (Violine) und Yulianna Avdeeva (Klavier). Wenn das kein Versprechen ist. □ Von Verena Naegele



Benjamin Nyffenegger. Foto: Marco Borggreve

BOSWILER JUBILÄUMS-FESTIVAL 2023 «TANDEM»

HAPPY HOUR I
«EARLY BIRD»
SO, 13. AUGUST, 11 UHR
Jugend-Sinfonie-orchester Aargau

HAPPY HOUR II
«EVENING»
SO, 13. AUGUST, 17 UHR
Otrava Band & Sebastian Manz

HAPPY HOUR III
«LATE»
SO, 13. AUGUST, 21 UHR
Marc Sway unplugged

HAPPY HOUR

ORT KÜNSTLER DER HAUS MUSIK BOSWIL

KÜNSTLERHAUS 70 BOSWIL


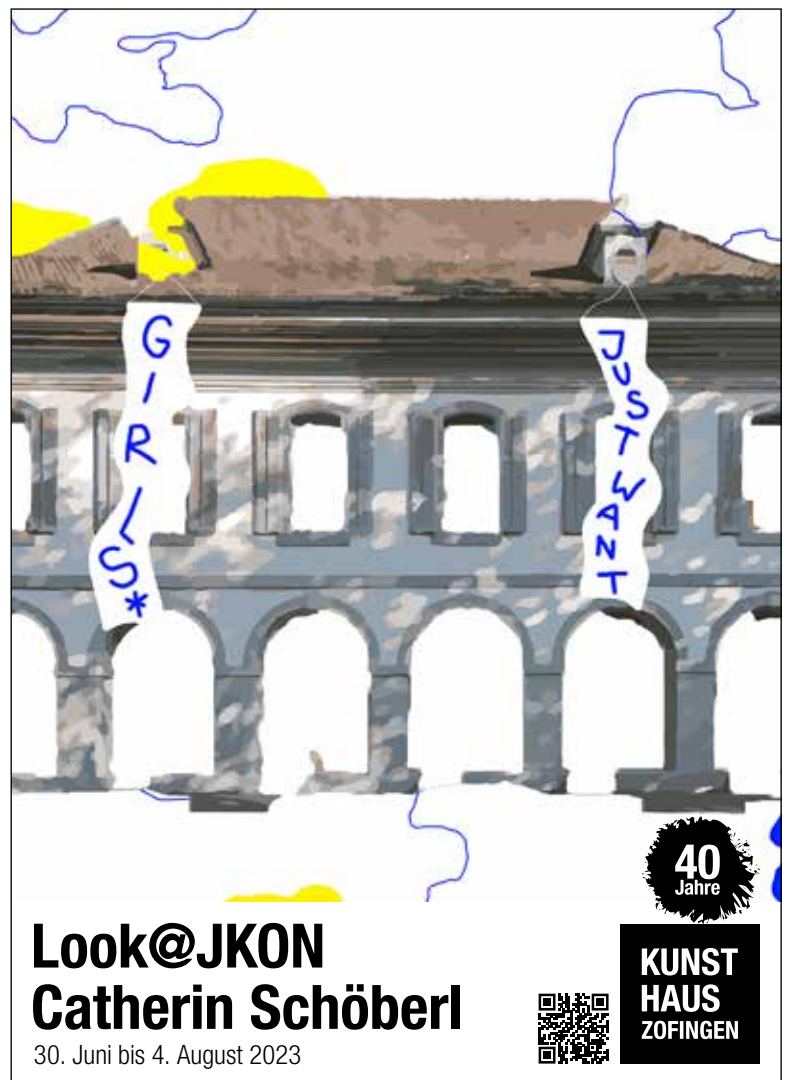
Info & Tickets tandem2023.ch




Look@JKON
Catherin Schöberl
30. Juni bis 4. August 2023

40 Jahre

KUNST HAUS ZOFINGEN

KORTHEATER BADEN

IST AUCH

Saison 2023/24

LIEBE IM SPIEL?



Programm Murikultur
Juli - August

MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

SINGISEN FORUM **AUSSTELLUNGEN**

EIN BLICK
Kunstfenster ins Freiamt
Mittwoch, 05.07.2023 → 12.15 Uhr
Anemie Lieder
Mittwoch, 02.08.2023 → 12.15 Uhr
Esther Tresch-Hagenbuch

Sonntag, 20.08.2023 → 17.00 Uhr
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**
Les Cornets Noirs
Musik im Raum

Sonntag, 27.08.2023 → 17.00 Uhr
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**
Orgelkonzert
Maurizio Croci, Pieter van Dijk

Sonntag, 27.08.2023 → 20.30 Uhr
MUSIK IM PFLEGIDACH **MUSIK**
Sol Liebeskind & Federico Díaz
Passion for Boleros

Sonntag, 02.07.2023 → 17.00 Uhr
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**
Orgelkonzert
im Gedenken an Egon Schwarb

Sonntag, 23.07.2023 → 14.00 Uhr
SINGISEN FORUM **AUSSTELLUNGEN**
Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren
Finissage

26.07. - 01.09.2023 → 20.30 Uhr
MURITHEATER **THEATER**
Amerika
Eine Freiämter Auswanderergeschichte – ein packendes Openair Theatererlebnis.

Samstag, 12.08.2023 → 14.00 Uhr
SINGISEN FORUM **AUSSTELLUNGEN**
Rolling Stones
Vernissage

Tickets & aktuelle Infos:
Muri Info / Besucherzentrum,
Marktstrasse 4, 5630 Muri
Telefon 056 664 70 11
www.murikultur.ch

MURI KULTUR





Die Baden- fahrt aus überraschen- den Blick- winkeln

«Räder machen Leute» hiess das Motto der Badenfahrt 1967 und auch der Corso stand ganz im Zeichen der Fahrzeuge: Zahlreiche historische, fantasievolle, motorisierte und muskelbetriebene Kreationen rollten durch die Stadt. Mittendrin ein Fahrzeug, welches eigentlich gar nicht mit den prächtigen Umzugsattraktionen mithalten wollte, aber trotzdem nicht minder spektakulär war. Die Reporter*innen fuhren mit ihrem Aufnahmewagen mitten im Umzug mit und scheuten keinen Aufwand, die Umzugsparade aus allen Blickwinkeln festzuhalten.

Die beiden Ringier-Fotografen Hügin und Schenker waren für die Berichterstattung ebenfalls vor Ort und fingen auch diesen Aspekt des Volksfestes ein. Die mediale Aufmerksamkeit und die Berichterstattung über die Badenfahrt tragen bis heute dazu bei, dass ihr lebendiges Kulturerbe dokumentiert und weitergegeben wird.

Bild: Reporterinnen und Reporter dokumentieren den Corso der Badenfahrt 1967. Foto: Schenker/Hügin (Q StAAG/RBA11-23661_2-

Anzeige

ARNOLD

RAHMENMANUFAKTUR

Mit viel Freude und Stolz, von Hand
hergestellte Rahmen.
Viel Platz, viel Licht und authentische,
ehrliche Beratung.
Herzlich willkommen in Rombach!
www.rahmenmanufaktur.ch

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.

FrISCHE Kleider für die Madonna von Schloss Hallwyl



taurierungen, lose flottierende Metallschussfäden und dunkle Flecken auf. Für eine langfristige Erhaltung und optische Verbesserung waren demnach konservatorische Massnahmen wie sorgfältiges Absaugen, Befeuchtung mit anschliessender Trocknung und Ergänzung von Spannstichen notwendig. Seit dem 1. April erstrahlen die Einkleidmadonna und der Jesusknabe des Schlosses Hallwyl in neuem Glanze und faszinieren in ihrer Festlichkeit zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Rudolf Velhagen, Chefkurator Sammlung und Ausstellungen Museum Aargau

Abbildung: Einkleidmadonna in der Dauerausstellung Schloss Hallwyl mit goldenem Brokatkleid, Krone und Szepter, im Arm der Madonna Jesusknabe mit Krone und Reichsapfel. In derselben Vitrine ist ein rotes Marienkleid aus Damast ausgestellt, Ende 18. Jh., Museum Aargau, Inv.-Nr. K-5409-5423, Ankauf 1969 (Privatsammlung Boswil).

Einmal trägt sie Weiss, dann Rot, zuweilen Violett, Grün oder gar Gold: Eine sogenannte Einkleidmadonna wird während eines Kirchenjahres mehrmals in verschiedenfarbige Kleider gehüllt und mit Krone und Schmuck versehen. Diese vor allem seit der Barockzeit gefeierte Inszenierung soll die von den Gläubigen verehrte Muttergottes als Himmelskönigin in eine sakrale Sphäre rücken. Die Handhabung

der Farben war dabei je nach Bischofs-, Stifts-, Kloster- oder Pfarrkirche unterschiedlich und folgte eher den lokalen Gewohnheiten und ortsbezogenen Festtagen. Das Umkleiden der Madonna findet – wie beispielsweise im Fall der bekannten schwarzen Madonna von Einsiedeln – in der Regel abends statt, wenn die Kirche geschlossen ist. Ein Ritual, das bedächtig und in immer gleicher Abfolge vom

Sakristan und einem Helfer begangen wird. Ein Kleiderwechsel nimmt viel Zeit in Anspruch. So muss der Schleier perfekt fallen und die unterschiedlichen Kronen sowie der gesamte Schmuck sind jeweils abgestimmt.

Wie wir aus unserem eigenen Alltag wissen, nagt der Zahn der Zeit auch an unserer Kleidung. Selbst bei sorgfältigster Pflege wird sie früher oder später Schadstellen oder unliebsame Flecken aufweisen. Dies war auch der Fall der in der Dauerausstellung von Schloss Hallwyl präsentierten Einkleidmadonna (18. Jh.). Aus diesem Grund wurde sie im Winterhalbjahr 2022/23 einer Textilkonservatorin anvertraut.

So wies das Weihnachts- und Osterkleid aus goldenem Seidenbrokat mit floraler Musterung mehrere frühere Res-

Anzeige

DER KULTURPOOL

erreicht 820'000 kulturinteressierte Personen.

Die wichtigsten **Kulturmagazine** der Schweiz bieten im **Kulturpool** und im **Kulturpool plus** die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturaffine Publikum gezielt anzusprechen.



041 AA KU BKA bref coucou filmbulletin
 jazz KUL Programmzeitung Saiten
 se7t SURPRISE TRANSHELVETICA ZugKultur

www.kulturpool.com



JENS NIELSEN

RATSCHLAG



Ich gebe Rat, ich kann das. Weil ich viele Ratgeber gelesen habe. Fachgebiete der persönlichen Verbesserung, die ich nicht inhalierte, gibt es kaum. Rat habe ich mir angelesen zu fast allem, was die Optimierung meiner selbst angeht. In praktisch

jeder Hinsicht bin ich deswegen zum Bersten voll vor lauter wissen wie. Nun ist es Zeit, ich fühle es, selbst Rat zu geben. Weiterreichen, was man hat an Wissen, es ist hehr. Insbesondere wenn, was man weiss, grundwichtig ist für jeden Menschen, der sich täglich abmüht um sein Bessersein. Ich habe dazu all mein Wissen destilliert zu einer Formel. Folgen Sie der Formel! Besser wird dadurch ihr Leben. Der Erfolg wird durch die Ritzen ihres Wesens in die Umwelt drängen als ein Strahlen und Sie glücklich machen. Also aufgepasst: In Ihnen wohnt ein Hamster. Dieser Hamster fällt für Sie Entscheide, die Sie selber fällen sollten. Sie sind derweil überzeugt, allein und souverän zu handeln. Aber ist nicht so. Ihr Hamster führt. Und er führt meistens falsch, weil Sie mit ihrem Hamster innerlich nicht in Verbindung stehen. Sie sind abgetrennt.

Es gilt daher, diese Verbindung wieder herzustellen. Dort setzt meine Methode an. Ich verbinde Sie mit ihrem Hamster. Denn er will, dass Sie ihn öffentlich besingen. Sie brauchen nur sein Lieblingslied zu singen, schon ist die Verbindung da. In der Folge fällen Sie Entscheide, die Ihnen Erfolg und Glück beschieren. Also, finden Sie sein Lied! Ob ich das Lied für meinen Hamster schon gefunden habe? Ja. Und ich besinge ihn in publico, wenn ich Entscheide fällen muss. Das Lied heisst Dschingis Khan.

Jens Nielsen wollte ursprünglich die Hundeschule besuchen, wurde dann aber Schauspieler und Autor. Er ist Mitglied der Musikformation SEN-Trio mit Ulrike Andersen und Hans Adolfsen und arbeitet regelmässig für SRF2 Kultur. Einige seiner Vergehen sind hier aufgeführt: www.jens-nielsen.ch



ZU BESUCH BEI

Das AAKU lädt sich selbst ein! Wir besuchen in unregelmässigen Abständen Kulturhäuser im Aargau, schauen, was dort gerade läuft und lassen uns ihre Geschichte(n) erzählen.

Mit Alchemie gegen die Gesetze der Physik

Derzeit schwört sich im Circus Monti eine internationale Gruppe von Artist*innen auf Spektakel, Hochleistung und Solidarität ein. Wir waren beim ersten Zusammentreffen dabei und erhielten einen Einblick in die Entstehung des Programms.

Aufgeregte Stimmen in verschiedenen Sprachen rauschen durch den Raum. Grosse Koffer mit Akrobatikgeräten stehen vor der Bühne. Heute ist der Tag, an dem sich die Artist*innen zu ersten Mal treffen. Manche sind noch keine 24 Stunden in Wohlen. Der Jetlag eines Transatlantikflugs in den Gelenken; bis es losgeht, machen sie ein paar Lockerungsübungen – Handstand, Spagat, solche Sachen. Mario Muntwyler (26) und das gesamte Monti-Team begrüßen die zwölf Neuangekommenen, unter anderem aus Neuseeland, Kanada, den USA, um die sich in den nächsten Wochen alles dreht; ja, die alles zum Drehen bringen. Gemeinsam werden die Künstler*innen aufbrechen in ein Abenteuer – durchaus in doppeltem Sinn: Als Darsteller*innen einer Geschichte mit dem Arbeitstitel «Et voilà!» und als Hochleistungssportler*innen in einem gruppendynamischen Tour-Setting mit teilweise mehreren Aufführungen pro Tag. In circa acht Wochen ist Premiere, →



Kontorsionistin Ann Arillano (21)
aus Los Angeles. mh

ein ambitioniertes Programm wartet also auf sie. «Die Arbeitstage in den nächsten acht Wochen werden sicher länger als acht Stunden dauern», erzählt Didi Sommer, der mit Cécile Steck (gemeinsam bekannt als Duo Comedia Zap) für die Regie und das Konzept verantwortlich ist. Die beiden geben der frisch zusammengewürfelten Crew einen ersten Einblick ins Stück. An dieser Stelle sei nur soviel verraten: Es geht um einen Kunstmaler, der in einer Schaffenskrise steckt, der sich verliebt, verzweifelt und Kraft eines Clowns wieder zur Inspiration findet.

Die beiden Dramaturg*innen haben seit Februar die Idee zur neuen Monti-Inszenierung entwickelt, eine Struktur erarbeitet und sind nun gespannt, wie ihr Konzept zum Leben erwachen wird. In einem massstabgetreuen Modell haben sie die Manege, das Zelt, den Zuschauerraum nachgebaut und ihre Produktion im Kleinen durchgespielt. Die beiden führen bereits zum vierten Mal die Regie für Monti und vielleicht spricht die Bühnenerfahrung von drei Jahrzehnten aus Cécile Steck, wenn sie sagt, «wir wollen nichts dem Zufall überlassen, um uns auf Irrwege zu begeben fehlt uns schlicht die Zeit.» Das heisst aber nicht, dass bereits alles minutiös feststeht. Im Gegenteil, die Kreativität der Künstler*innen ist gefordert. Sie werden dem Stück in den vielen Details ein Gesicht geben. «Es gibt innerhalb unseres Gerüsts viele Freiheiten für die Kreativität der Artist*innen.» Und Didi Sommer ergänzt: «Wir setzen den Rahmen und öffnen gleichzeitig Spielfelder, lassen den kreativen Prozess laufen – und falls die Künstler*innen nicht weiterkommen, haben wir Notnägel.» So müssen sie als

Gruppe beispielsweise zur Schaffenskrise des Kunstmalers vordringen und sein psychologisches Rätsel knacken.

Zusätzlich zur künstlerischen Erarbeitung der Show gilt es für die Artist*innen, zu einem Team zusammenzuwachsen. Einander blind vertrauen zu können, ist gerade bei einem Unternehmen wie dem Zirkus wortwörtlich existenziell. «Wir hoffen, dass wir zu einer fürsorglichen Gruppe werden, ohne Einzelkämpfer*innen, und dass die Chemie stimmt.» In der Anfangsphase steht die Gruppenbildung im Fokus: «Ein lustvolles, spielerisches Kennenlernen, indem wir eine gemeinsame Sprache finden», sagt Didi Sommer. In den nächsten Tagen werden die Rollen vergeben. Neben den spezifischen Fähigkeiten und Nummern, für die sie angestellt wurden, werden sie schauspielerisch die Geschichte um den Kunstmaler vorantreiben. «Alle werden zu Beginn alles einmal spielen und wir entscheiden dann, wer welche Rolle übernimmt», sagt Cécile Steck.

Ebenfalls vor Ort ist der Komponist Lukas Stäger. Er wird im Laufe der Vorbereitungen den Artist*innen genau auf die Bewegungen schauen und viel mit ihnen reden. Denn die musikalischen Akzente sollten wie die Kostüme auf den Leib geschneidert sein.

Blickt man in die Runde, sieht man, wie der alchemistische Prozess sich unter den Akrobat*innen bereits verselbständigt. Vor der Rohbaukulisse (einem Maleratelier) entstehen erste Menschenpyramiden, auf und neben der Bühne demonstrieren die Artist*innen einander ihre Kunst. Rosita Hendry (32) aus Neuseeland etwa dreht in einem Cyr-Rad (einem einzelnen, körpergrossen Reifen) in der Manege ihre Runden. Am Bühnenrand hat Ann Arillano (21) aus Los Angeles ihre Handstandanlage aufgebaut und macht erste Kontorsionsübungen, beugt den Rücken und stellt sich die Ferse auf den Kopf. Scheinbar mühelos, schwerelos. Auf die internationale Gruppe wartet ein abenteuerlicher Sommer, dessen Zauber bereits in diesen ersten Stunden spürbar ist. Und das Publikum kann sich auf einen Raum der Illusion freuen, in dem die Gesetze der Physik (und andere Sorgen) für zwei Stunden sistiert sind. □ Von Michael Hunziker



«Setzen den Rahmen und lassen den kreativen Prozess laufen»: Die Dramaturg*innen Cécile Steck und Didi Sommer (Duo Comedia Zap). mh

WOHLEN 4.–6. August

WINDISCH 9.–13. August

AARAU 30. August–3. September

WETTINGEN 6.–10. September.

Weitere Daten: circus-monti.ch

Was läuft im Aargau?



Tango, Jazz und osteuropäische Musik: mit Tzigan im Chalet Elim in Beinwil am See, am 6. Juli. izv

SA, 1.7.2023

Bühne

Lampenfieber

Höhenflüge mit Tiefgang – unlimited!

BADEN 14 Uhr, Kurtheater

Sounds

My Last Sorrow

Plattentaufe. Support: The Safrantins.

AARAU 19 Uhr, KIFF

Temps Libres (CH / B)

Folk / Bal. Konzert im Garten.

FRICK 17 Uhr, Meck

Klassik

Love I

Eröffnung Jubiläumsfestival'23 mit dem Jugendorchester Freiamt.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Solsberg Festival – Konzert 3

Piano brillante.

OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche

Führung

Öffentliche Altstadtführung

Entdecken Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Rheinfelden.

RHEINFELDEN 14 Uhr, Rathaushof

SO, 2.7.2023

Sounds

Orgelkonzert

Im Gedenken an Egon Schwarb.

MURI 17 Uhr, Klosterkirche

Klassik

Solsberg Festival – Konzert 4

Ami Passioné.

OLSBERG 11.30 Uhr, Klosterkirche

Literatur

BilderBuchZeit im Terrassenbad

Die Stadtbibliothek Baden liest Bilderbuchgeschichten vor.

BADEN 15.30 Uhr, Terrassenbad

Dies & Das

Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Führung

«Blinder Fleck»

Führung durch die Wechselausstellung mit den Fotograf*innen.

AARAU 14 Uhr, Stadtmuseum

«WaldBaden»

Der geheimnisvolle Pfad durch den Badener Wald.

BADEN 11 Uhr, Bushaltestelle Baldegg

Das Kloster Muri

Öffentliche Führung.

MURI 14 Uhr, Muri Info – Besucherzentrum

Durch die Dauerausstellung

Geführter Rundgang.

WOHLEN 14 Uhr, Strohmuseum im Park

MO, 3.7.2023

Klassik

Love II

Hommage Konzert Pianist Iro Ranatla & Galatea Quartett.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Solsberg Festival – Konzert 5

Lasciate mi cantare!

RHEINFELDEN 19.30 Uhr, Stadtkirche zu St. Martin

DI, 4.7.2023

Literatur

The Architecture of Bathing

Würdigung des gemeinsamen Badens. Referat von Christie Pearson.

BADEN 20 Uhr, Ehemaliges Inhalatorium

MI, 5.7.2023

Sounds

Flussaufwärts 2023

Flussfahrt in Weidlingen zu improvisierter Musik.

AARAU 20.30 Uhr, Bootshaus ggü. Flösserplatz

Klassik

Tailor-Made I

Hommage-Konzert Julia Fischer & Benjamin Nyffenegger.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Solsberg Festival – Konzert 6

Love Endureth – Die Liebe hat Bestand.

OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche

Serenade um halb 8

Marimbatronic.

ROHR 19.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Dies & Das

Annemie Lieder

«Ein Blick».

MURI 12.15 Uhr, Singisforum

Führung

Forever Young

Rundgang durch die Ausstellung.

BADEN 12.15 Uhr, Langmatt

DO, 6.7.2023

Bühne

Kantibühne: Zum 25. Mal!

Mitwirkende: Schüler*innen der Alten und Neuen Kanti.

AARAU 19 Uhr, KuK

Sounds

Afterwork Live Musik

Camen Finest Soul Music.

BADEN 18 Uhr, Club Joy

TZIGAN

Gypsy-Tango-Trio aus Córdoba / Argentinien.

BEINWIL AM SEE 19.30 Uhr, Chalet Elim LaVent

Klassik

Opera I

Hommage-Konzert Theater Rigiblick.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Solsberg Festival – Konzert 7

Verwandlung.

OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche

FR, 7.7.2023

Klassik

Solsberg Festival – Konzert 8

Verwandlung.

OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche

SA, 8.7.2023

Sounds

Born from Pain & Devil in Me

Hardcore.

AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg

Klassik

Opera II

Hommage-Konzert La Banda Storica & Friends.

BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Tarjetales postales

Spielfreude. Klangfarben. Dialog. mit dem Lucerne Guitar Duo.

BRUGG 18 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

SO, 9.7.2023

Sounds

Small Town Quartett

Jazz im Garten.

RHEINFELDEN 11.30 Uhr, Hotel Schützen

Führung

Richter, Henker, Tunichtgut
Rechtsprechung und Strafe auf der Burg.

LENZBURG 13.30 Uhr, Schloss

Museum Caspar Wolf

Eintauchen in die Bildwelt Caspar Wolfs und in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

MURI 14. Uhr, Caspar Wolf Kabinett

Finissage

Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren

Sadhyo Niederberger im Gespräch mit Peter Fischer, Kurator Museum Caspar Wolf.

MURI 14 Uhr, Singisenforum

Film

The Bridges of Madison County

Meryl Streep und Clint Eastwood unter dem Sternenhimmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Odeonair, Odeon Brugg

DI, 25.7.2023

Film

Le Bleu du Caftan

Sinnliches Kino aus Marokko mit passendem Filmnacht Open Air.

BRUGG 21.30 Uhr, Odeonair, Odeon Brugg

MI, 26.7.2023

Bühne

Paradis?

Interdisciplinary Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Mergel Platz Rotes Haus

Sounds

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Film

Cry Baby

John Waters Klassiker mit Johnny Depp unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Odeonair, Odeon Brugg

DO, 27.7.2023

Bühne

Paradis?

Interdisciplinary Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Mergel Platz Rotes Haus

Sounds

Afterwork Live Musik

Freda Goodlett & Peter Finc.

BADEN 18 Uhr, Club Joy

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Klassik

Abschlusskonzert

Schweizer Sinfonieorchester der Jeunesses Musicales Suisse.

AARAU 19 Uhr, KuK

Führung

Kunst am Nachmittag

Bildbetrachtung mit Jonas Huggenberger.

BADEN 15 Uhr, Langmatt

Film

Past Lives

Vorpremiere der Koreanischen Liebesgeschichte unter freiem Himmel

BRUGG 21.30 Uhr, Odeonair, Odeon Brugg

FR, 28.7.2023

Bühne

Paradis?

Interdisciplinary Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Mergel Platz Rotes Haus

Sounds

«kleinLaut»

Kleines aber feines Festival.

RINIKEN 17 Uhr, Openair Gelände

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Film

The Banshees of Inisherin

Colin Farrell und Brendan Gleeson in einer irischen Komödie.

BRUGG 21.30 Uhr, Odeonair, Odeon Brugg

SA, 29.7.2023

Bühne

Paradis?

Interdisciplinary Circus.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Mergel Platz Rotes Haus

Führung

Öffentliche Führung

Häusergeschichte(n).

RHEINFELDEN 14 Uhr, Rathaushof

Sounds

«kleinLaut»

Kleines aber feines Festival.

RINIKEN 15 Uhr, Openair Gelände

Anzeigen

MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN LENZBURG

25. AUGUST BIS 10. SEPTEMBER 2023
40 JAHRE MBL

www.mbl-lenzburg.ch

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN

MUSIKTHEATER
Fr, 25. 8., ab 19 Uhr (Apéro) – Schloss Lenzburg
The Comedian Harmonists

KLINGENDE ZONE
Sa, 26. 8., 13 bis 17 Uhr – Altstadt
Chöre und Ensembles aus der Region

WALDKONZERT
So, 27. 8., 17 Uhr – Fünfweiher
Hornroh Modern Alphorn Quartet

LIEDERABEND
Di, 29. 8. & Do, 31. 8., 20 Uhr – Müllerhaus
Walter Siegel (Tenor) & Jure Cerkovnik (Gitarre)

KLIMAWANDELN
So, 3. 9., 17.30 Uhr – Schloss
Les Passions de l'Âme & Dr. Erich Fischer

TOWARD THE SEA
Do, 7. 9., 20 Uhr – Stapferhaus
Alexander Zimoglyadov (Flöte), Maria Efstathiou (Gitarre) & Walter Küng (Texte)

FAMILIENKONZERT
So, 10. 9., 11 Uhr – Alter Gemeindesaal
Kammerensemble des argovia philharmonic

VORVERKAUF AB 7. 7.
www.mbl-lenzburg.ch/tickets
oder an allen TICKETINO-Vorverkaufsstellen

Mit herzlichem Dank für die Unterstützung:

SWL
Mit Energie begeistern

Hypothekarbank Lenzburg

ST. BLASIIUS
Kanton Aargau

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

SIS
Schweizerische
Herrenvereinig.

KGL
KULTURGESELLSCHAFT
DES BIERK LENZBURG

ODEON BRUGG
 ST. BLASIIUS
Kanton Aargau
 AARGAUER
KANTONE

ODEONAIR 23

DAS OPENAIR-KINO IN BRUGG

FREITAG 14.7. THE LOST KING • SAMSTAG 15.7. HOME
SONNTAG 16.7. DIE GOLDENEN JAHRE
DIENSTAG 18.7. ADIÓS BUENOS AIRES *mit Znacht*
MITTWOCH 19.7. ASTEROID CITY *mit Znacht*
DONNERSTAG 20.7. WHERE THE CRAW/DADS SING *mit Znacht*
FREITAG 21.7. BARBIE • SAMSTAG 22.7. RUÄCH
SONNTAG 23.7. THE BRIDGES OF MADISON COUNTY
DIENSTAG 25.7. LE BLEU DU CAFTAN *mit Znacht*
MITTWOCH 26.7. CRY BABY • DONNERSTAG 27.7. PAST LIVES *mit Znacht*
FREITAG 28.7. THE BANSHEES OF INISHERIN • SAMSTAG 29.7. WILD TALES *mit Znacht*

ODEON BRUGG
 ST. BLASIIUS
Kanton Aargau
 AARGAUER
KANTONE

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.
WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Film

Wild Tales – Relatos Salvajes

Aberwitziger Episodenfilm aus Argentinien. Mit Ricardo Darin.

BRUGG 21.30 Uhr, Odeonair, Odeon Brugg

SO, 30.7.2023

Bühne

Paradis?

Interdisciplinary Circus.

RHEINFELDEN 19 Uhr, Mergel Platz Rotes Haus

Sounds

Luce und Beda Findling

Gartenkonzert.

BRUGG 20 Uhr, Odeon

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Dies & Das

Schamlos

Weniger ist weniger und das ist gut so.

AARAU 16 Uhr, Forum Schlossplatz

Familiensonntag

Jamadu und Pippa bei den Römern.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Familiensonntag

Jamadu und Pippa bei den Römern.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Zu Besuch bei...

Ehemalige Bewohner*innen erzählen aus ihrem Leben.

SEENGEN 12 Uhr, Schloss Hallwyl

MO, 31.7.2023

Sounds

Maid of Ace + Saints & Sinners

Punkrock und Oi-Streetpunk.

AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg

DI, 1.8.2023

Bühne

Poet*innen zur Lage der Nation

Die etwas andere 1. August-Feier

BADEN 16 Uhr, Langmatt, Park

MI, 2.8.2023

Sounds

Zian

MittwochsMusig im Sommergarten Kantine Wasserschloss

GEBENSTORF 18 Uhr, Kraftwerk

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.
WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Dies & Das

Esther Tresch-Hagen

«Ein Blick».

MURI 12.15 Uhr, Singisenforum

DO, 3.8.2023

Sounds

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

FR, 4.8.2023

Bühne

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WOHLEN 20 hr, Merkur Areal

Variété Pavé

Ironius – der Lauf der Dinge.

ZOFINGEN 20.15 Uhr, Alter Postplatz

Sounds

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Finissage

Look@JKON

Sommerfenster mit Catherin Schöberl.

ZOFINGEN 19 Uhr, Kunsthaus

SA, 5.8.2023

Bühne

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WOHLEN 15 / 20 Uhr, Merkur Areal

Variété Pavé

Ironius – der Lauf der Dinge

ZOFINGEN 20.15 Uhr, Alter Postplatz

Sounds

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Klassik

Capriccio unter freiem Himmel

Werke von Torelli, Vivaldi, Telemann, Albinoni und Haydn.

RHEINFELDEN 19.15 Uhr, Kommende

Führung

Aufschluss Meyerstollen

Öffentlicher Eintritt mit Führung.

AARAU 14 Uhr, Bahnhof SBB

Öffentliche Altstadtführung

Entdecken Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Rheinfelden.

RHEINFELDEN 14 Uhr, Rathaushof

SO, 6.8.2023

Bühne

Eine Frau setzt sich

Ein historisches Theater mit Museumsfreiwilligen auf der Burg.

LENZBURG 13 Uhr, Schloss

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WOHLEN 14 Uhr, Merkur Areal

Variété Pavé

Ironius – der Lauf der Dinge.

ZOFINGEN 20.15 Uhr, Alter Postplatz

Sounds

Sunday Blues Brunch

Brunch mit Livemusik – für die ganze Familie!

AARAU 10 Uhr, Aeschbachhalle

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Klassik

Capriccio unter freiem Himmel

Werke von Torelli, Vivaldi, Telemann, Albinoni und Haydn.

LENZBURG 18 Uhr, Schloss

Literatur

Markus Jung & Duo Wunderkram

Lieder, Geschichten & Gedichte in Dialekt.

FRICK 16.30 Uhr, Meck

Dies & Das

Rauschlos

Weniger ist weniger und das ist gut so.

AARAU 16 Uhr, Forum Schlossplatz

Führung

Alltag der Legionäre

Kurzführung durch die Dauerausstellung.

BRUGG 14 Uhr, Vindonissa Museum

Die Habsburg im Mittelalter

Hintergründe zur Baugeschichte und zum Leben auf der Burg.

HABSBURG 15 Uhr, Schloss

Durch Raum und Zeit

Mit fünf Objekten durch Raum und Zeit.

LENZBURG 12 Uhr, Schloss

Öffentliche Führung Kloster

Öffentliche Führung Kloster Muri.

MURI 14 Uhr, Muri Info – Besucherzentrum

Durch Raum und Zeit

Allgemeine Führung durchs Schloss.

SEENGEN 13 Uhr, Schloss Hallwyl

Sonntag im Museumsjuwel

Ein unvergessliches Erlebnis.

TEGERFELDEN 14 Uhr, Weinbaumuseum

Durch Raum und Zeit

Im Schloss durch Raum und Zeit.

WILDEGG 12 Uhr, Schloss



Die Berner Indie-Folk-Truppe The Cavers spielen im Odeon Brugg am 13. Juli. zvg



Eine berührende Geschichte vom Erwachsenwerden in einer Innu-Gemeinde in Québec zwischen Tradition und Moderne: Das Meck in Frick zeigt den Film «Kuessipan» von Myriam Verreault (CA 2019) am 11. August. zvg

Öffentliche Führung

Geführter Rundgang durch die Dauerausstellung.

WOHLEN 14 Uhr, Strohmuseum im Park

Öffentliche Führung

Durch die Dauerausstellung.

WOHLEN 14 Uhr, Strohmuseum im Park

DI, 8.8.2023

Dies & Das

Handwerksparcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

WINDISCH 14. Uhr, Legionärspfad

Führung

Führung durch die Schatzkammer

Öffentlicher Rundgang durch die Sammlung.

EGLISWIL 18.30 Uhr, Sammlungszentrum

MI, 9.8.2023

Bühne

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WINDISCH 15/20 Uhr, Amphiwiese

Sounds

Jag Panzer

Metal aus den USA.

AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg

The Souls

MittwochsMusig im Sommergarten Kantine Wasserschloss.

GEBENSTORF 18 Uhr, Kraftwerk

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Dies & Das

Fledermäuse in der Dämmerung

Wer kommt mit auf Fledermaus-Pirsch?

AARAU 19.45 Uhr, Naturama

Handwerksparcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

WINDISCH 14 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Badens schaurige Highlights

Badens geheimnisvolle Ecken und dunkle Geschichten.

BADEN 18 Uhr, Kreisel

Landvogteischloss

DO, 10.8.2023

Bühne

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WINDISCH 15 Uhr, Amphiwiese

Sounds

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Film

Luzzu

Film Open Air & Kulinarik.

FRICK 19 Uhr, Meck

Dies & Das

Biber-Exkursion

Teilnehmende machen sich auf die Suche nach Biberspuren.

AARAU 18.30 Uhr, Naturama

Handwerksparcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

WINDISCH 14 Uhr, Legionärspfad

FR, 11.8.2023

Bühne

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WINDISCH 20 Uhr, Amphiwiese

Hof-Theater: Die 39 Stufen

Ein turbulentes Theatervergnügen in bester Hitchcock-Manier.

WITNAU 20 Uhr, Erlenhof

Film

Kuessipan

Film Open Air & Kulinarik.

FRICK 19 Uhr, Meck

Sounds

Heitere Open Air

3-Tages-Festival.

ZOFINGEN 11 Uhr, Heitere-Platz

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Dies & Das

Handwerksparcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

WINDISCH 14 Uhr, Legionärspfad

SA, 12.8.2023

Bühne

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WINDISCH 15/20 Uhr, Amphiwiese

Film

La Boda de Rosa

Film Open Air & Kulinarik.

FRICK 19 Uhr, Meck

Dies & Das

Handwerksparcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

WINDISCH 14 Uhr, Legionärspfad

Sounds

Heitere Open Air

3-Tages-Festival.

ZOFINGEN 11 hr, Heitere-Platz

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Vernissage

Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst

Ausgewählte Originalwerke von am ersten Teil beteiligten Kunstschaffenden.

MURI 14 Uhr, Singisenforum

SO, 13.8.2023

Bühne

Circus Monti

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

WINDISCH 14 Uhr, Amphiwiese

Sounds

Jazz Matinee

Die Riverstreet Jazz Band Aarau sorgt für Stimmung.

BUCHS 11 Uhr, Gemeindesaal

Klosterspiele Wettingen

Eine klösterliche Tanzsuite.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Heitere Open Air

3-Tages-Festival.

ZOFINGEN 11 Uhr, Heitere-Platz

Klassik

Happy Hour I

Early Bird mit dem Jugend-Sinfonieorchester Aargau

BOSWIL 11 Uhr, Künstlerhaus

Happy Hour II

Evening - Hommage Konzert Otrava mit Sebastian Manz

BOSWIL 17 Uhr, Künstlerhaus

Happy Hour III

Late - Marc Sway unplugged

BOSWIL 21 Uhr, Künstlerhaus

Führung

Zu Besuch bei...

Begegnen Sie früheren Bewohner*innen des Schlosses.

LENZBURG 12 Uhr, Schloss

Highlights im Schloss

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

WILDEGG 13 Uhr, Schloss

Vernissage

Eröffnung: Schaufenster Archiv

Thema: «Sidneys Südseesouvenirs» mit Jonas Huggenberger.

BADEN 11 hr, Langmatt

DI, 15.8.2023

Bühne

Hof-Theater: Die 39 Stufen

Ein turbulentes Theatervergnügen in bester Hitchcock-Manier.

BERGDIETIKON 20 Uhr, Familie Eichenberger

Führung

Mittagstisch im Museum

Mittagessen mit Kurzführung.

AARAU 12 Uhr, Stadtmuseum

MI, 16.8.2023

Sounds

Phenomden

MittwochsMusig im Sommergarten Kantine Wasserschloss.

GEBENSTORF 18 Uhr, Kraftwerk

DO, 17.8.2023**Dies & Das****Ash Keating bemalt Haus German**

Der australische Künstler verwandelt das ehemalige Verwalterhaus.

BADEN 9 Uhr, Langmatt**Führung****Ausbildung im Centre Löwenberg**

Bahnhistorische Führung.

WINDISCH 18.15 Uhr, SBB Historic**FR, 18.8.2023****Bühne****Die Unerhört Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Sounds****Openair in Küttigen**

Mit Lily Claire und Waht Rules.

KÜTTIGEN 19 Uhr, Schulhausplatz-Dorf**Sommerserenade**

Ein Sommerabend mit dem Brassquintett des Argovia Philharmonic.

WILDEGG 19.30 Uhr, Schloss**Literatur****Bilderbuchzeit**

Bilderbuchgeschichten für Kinder.

BADEN 10 Uhr, Stadtbibliothek**Dies & Das****Badenfahrt 2023**

Das grösste städtische Volksfest der Schweiz.

BADEN diverse Orte**Vernissage****«Landschaften» Eröffnung**

Julia Steiner & Heiko Blankenstein.

BRUGG 18 Uhr, Zimmermannhaus, Kunst & Musik**SA, 19.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 20/22 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Hof-Theater: Die 39 Stufen**

Ein turbulentes Theatervergnügen in bester Hitchcock-Manier.

HERMETSCHWIL-STAFFELN 20 Uhr, Familie Waltenspül**Sounds****Sommerserenade**

Ein Sommerabend mit dem Brassquintett des argovia philharmonic.

WETTINGEN 19.30 Uhr, Klosterhalbinsel**Literatur****Lirum Larum Verslispiel**

Verse, Fingerspiele und Geschichten für Kleinkinder.

BADEN 09.30 Uhr, Stadtbibliothek**Vernissage****Ash Keating**

Eröffnung der neuen Ausstellung.

BADEN 17 Uhr, Langmatt**SO, 20.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Kloster, Macht, Lebenslust**

Stationen-Theater.

WETTINGEN 13 Uhr, Klosterhalbinsel**Sounds****Les Cornets Noirs**

Musik im Raum.

MURI 17 Uhr, Klosterkirche**Dies & Das****Masslos**

Weniger ist weniger und das ist gut so.

AARAU 16 Uhr, Forum Schlossplatz.**Ahnungslos**

Weniger ist weniger und das ist gut so.

AARAU 16 Uhr, Forum Schlossplatz**Fauchifest**

Fauchi und das magische Einhorn – Schlossfest.

LENZBURG 10 Uhr, Schloss**Führung****Sisi besucht Schloss Habsburg**

Auftritt der legendären Kaiserin von Österreich.

HABSBURG 14.30 Uhr, Schloss**Museum Kloster Muri**

Anhand einzigartiger Exponate die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri erleben.

MURI 14 Uhr, Muri Info – Besucherzentrum**Zu Besuch bei...**

Geschichten aus dem Leben früherer Bewohner*innen.

WILDEGG 12 Uhr, Schloss**MO, 21.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Sounds****Signs of the Swarm**

Special Guests: Humanity's last Breath, To the Grave.

AARAU 19.30 Uhr, Kiff**DI, 22.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Literatur****Lesezirke**

Ausgewählte Bücher lesen und sich darüber unterhalten.

BADEN 19 Uhr, Stadtbibliothek**Dies & Das****Gespräch mit Ash Keating**

Der Künstler im Austausch mit Markus Stegmann, Direktor.

BADEN 18.30 Uhr, Langmatt**MI, 23.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Klassik****Wandel I**

Best of Akademie für neue Musik.

BOSWIL 18 Uhr, Künstlerhaus**Wandel II**

Hommage-Konzert Camerata Bern & Patricia Kopachinskaja.

BOSWIL 20.30 Uhr, Künstlerhaus**DO, 24.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Dies & Das****Weinabend im römischen Garten**

Römische Weinkultur und Degustation mit den Vindonissa-Winzern.

BRUGG 19 Uhr, Vindonissa Museum**Führung****Raumfahrt VII**

Rundgang durch die Ausstellung mit Daniela Minneboo, Kuratorin.

BADEN 18.30 Uhr, Langmatt

Anzeige

**Kantibühne – zum 25. Mal!**

Auf der Kantibühne performen rund 200 Schülerinnen und Schüler der Alten und Neuen Kantonsschulen Aarau im Rahmen des Maienzugvorabends – Musik, Tanz, Theater, Text und die Kantibar im Foyer.

AARAU Kultur und Kongresshaus, Do, 6. Juli ab 19 Uhr, www.kuk-aarau.ch/veranstaltungen**FR, 25.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Sounds****Marco Zappa Strings**

Mit Special Guest: Lera Furrer.

BAD ZURZACH 19.30 Uhr, Gasthof zur Waag**«Zytlos»**

Toni Vescoli Solo: «Beschoff»-Programm.

FRICK 20 Uhr, Kornhauskeller**Klassik****Musiktheater**

Eröffnungskonzert der 40. Musikalischen Begegnungen Lenzburg.

LENZBURG 19 Uhr, Schloss**SA, 26.8.2023****Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 20/22 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Klassik****Musikfluss durch die Altstadt**

Die Klingende Zon der 40. Musikalischen Begegnungen Lenzburg.

LENZBURG 13 Uhr, Altstadt**Führung****Öffentliche Führung**

Blick ins Museumsdepot.

WOHLEN 14.15 Uhr, Strohmuseum im Park

SO, 27.8.2023**Bühne****Die Unerhört-Revü**

Musikalische Theatershow durch 100 Jahre Badenfahrt.

BADEN 21 Uhr, Freilichtbühne Kurtheater**Sounds****Orgelkonzert**

Mit Maurizio Croci und Pieter van Dijk.

MURI 17 Uhr, Klosterkirche**Sol Liebeskind & Federico Díaz**

Passion for Boleros.

MURI 20.30 Uhr, Pfligidach**Klassik****Maximilian Hornung**

Maximilian Hornung & Cello-Quartett.

BAD ZURZACH 17 Uhr, Obere Kirche**Am Wasser**

Waldkonzert der 40. Musikalischen Begegnungen Lenzburg.

LENZBURG 17 Uhr, Fünfweiher**Dies & Das****Rauschlos – die Letzte**

Weniger ist weniger und das ist gut so.

AARAU 16 Uhr, Forum Schlossplatz**Werkstattberichte**

Hintergründe zur Restaurierung – Glasatelier für Familien.

WINDISCH 11 Uhr, Kloster Königsfelden**Führung****Lady Mildred**

Auftritt von Queen Elisabeths Grosstante im Jahr 1895.

LENZBURG 14.30 Uhr, Schloss**Museum Caspar Wolf**

Eintauchen in die Bildwelt Caspar Wolfs und in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

MURI 14 hr, Caspar Wolf Kabinett**Die verlorenen Gärten**

Auf den Spuren der Natur rund ums Schloss Hallwyl.

SEENGEN 15 hr, Schloss Hallwyl**Julie von Effinger erzählt**

Szenische Führung mit der letzten Besitzerin von Schloss Wildegg.

WILDEGG 13.30 Uhr, Schloss**Mannschaftsunterkunft**

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

WINDISCH 13 Uhr, Legionärspfad**DI, 29.8.2023****Klassik****Die schöne Müllerin**

Liederabend der 40. Musikalischen Begegnungen Lenzburg.

LENZBURG 20 Uhr, Aargauer Literaturhaus**Führung****Mittagstisch im Museum**

Mittagessen mit Kurzführung.

AARAU 12 Uhr, Stadtmuseum**MI, 30.8.2023****Bühne****Circus Monti**

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

AARAU 15/20 Uhr, Schachen**Sounds****Basement Saints**

MittwochsMusig im Sommergarten Kantine Wasserschloss.

GEBENSTORF 18 Uhr, Kraftwerk**Führung****Schaufenster Archiv**

Rundgang mit Jonas Huggenberger.

BADEN 15 Uhr, Langmatt**Versailles! C'est chic!**

Führung durch die Familiengeschichte von Schloss Wildegg.

WILDEGG 18.30 Uhr, Schloss Wildegg**DO, 31.8.2023****Bühne****Circus Monti**

Das 38. Monti-Programm widmet sich dem Geheimnis der Inspiration.

AARAU 14 Uhr, Schachen**Klassik****Die schöne Müllerin**

Liederabend der 40. Musikalischen Begegnungen Lenzburg.

LENZBURG 20 Uhr, Aargauer Literaturhaus**Führung****Elektrifizierung der Eisenbahn**

Bahnhistorische Führung mit Luzius Mäder.

WINDISCH 12.15 Uhr, SBB Historic**Ausstellung****«Landschaften» Wortwechsel**

Julia Steiner & Heiko Blankenstein.

BRUGG 19 Uhr, Zimmermannhaus, Kunst & Musik

Ausstellungen

AARAU**AARGAUER KUNSTHAUS**

Aargauerplatz

www.aargauerkunsthau.ch

Temporäre Schliessung

Über den Sommer bleibt das Aargauer Kunsthaus drei Monate wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

KUNSTRAUM BELETAGE

Im Atelierturm des Kiff

www.beletage-aarau.ch

Pat Noser & Jürg Benninger

Bis 2. Juli

Urs Aeschbach & Gaël SapinAusstellung in der Beletage
18. August bis 17. September**NATURAMA AARGAU**

Feerstrasse 17

Di–So 10–17 Uhr

www.naturama.ch

Respect, Insekt!

Sonderausstellung

Bis 3. September

STADTMUSEUM AARAU

Schlossplatz 23

www.museumaarau.ch

Siegfried Kuhn

Einblicke in ein Leben als Pressefotograf

Bis 29. Februar 2024

«100 × Aarau»Die Geschichten von 100 Aarauern und Aarauern aus sieben Jahrhunderten.
Dauerausstellung.**«Blinder Fleck»**

Die neue Wechselausstellung im Stadtmuseum Aarau.

Bis 23. Juli

BADEN**GALERIE 94**

Bruggerstrasse 37

www.galerie94.ch

Kostas Maros: Human Nature

Sonderbare Begegnungen mit und in der Natur.

Bis 1. Juli

GALERIE IM GWÖLB

Römerstrasse 3a

www.galerieimgwoelb.ch

BilleBo in Hülle und Fülle

Kunstaussstellung

Bis 10. September

KUNSTRAUM BADEN

Haselstrasse 15

www.kunstraum.baden.ch

Ana Vujić

Another Sleepless Night

Bis 9. Juli

HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss

museum.baden.ch

Geschichte verlinkt

Multimediale Dauerausstellung im

Erweiterungsbau.

Dauerausstellung.

Die gute Architektur

Sonderausstellung

Bis 10. September

MUSEUM LANGMATT

Römerstrasse 30

www.langmatt.ch

Forever Young

Die bedeutendsten Bilder der Langmatt.

Bis 10. Dezember

Raumfahrt VII

Natacha Donzé, Laila Kaletta, Vicente Lesser

Bis 24. September

Architekturdenkmal Langmatt

Schaufenster Archiv: Historische Pläne, Baurechnungen und mehr.

Bis 6. August

Geisterhaus Langmatt

Eine unsichtbare Ausstellung.

Bis 10. Dezember

Ash Keating

Spektakuläre Bemalungen ganzer Gebäude und riesiger Wände.

20. August bis 10. Dezember

Sidneys Südseesouvenirs

Das Familienarchiv lädt ein zu einer aussergewöhnlichen Reise.

15. August bis 10. Dezember

SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7

www.kindermuseum.ch

Rakete, Mond und Sterne

Zum runden Jubiläum der Mondlandung wird zurückgeblickt.

Bis 31. Dezember

Tischlein, deck dich!

Das Schweizer Kindermuseum bittet Klein und Gross zu Tisch.

Bis 30. Juli

BAD ZURZACH **GALERIE MAURITIUSHOF**

Hauptstrasse 41
www.galeriemauritushof.ch

Mitten im Wald

Malerei von Andreas Dal Cero
Bis 9. Juli

BRUGG

ZIMMERMANNHAUS, KUNST & MUSIK

Vorstadt 19
www.zimmermannhaus.ch

«Landschaften»

Julia Steiner & Heiko Blankenstein
19. August bis 15. Oktober

GRÄNICHEN

HEXENMUSEUM

Schloss Liebegg
Mi/Do 14-18 Uhr, 1. und 3. So
14-18 Uhr
www.hexenmuseum.ch

Geschichte – Mystik – Brauchtum

Dauerausstellung.

LENZBURG

MUSEUM BURGHALDE

Schlossgasse 23
www.museumburghalde.ch

Das Ikonenmuseum und seine Sammlung

Dauerausstellung.

Unterwegs durch Zeiten und Kulturen

Dauerausstellung.

Superpower im Ikonenmuseum

Aquaman, Wonderwoman und orthodoxe Ikonen.
Bis 12. November

Schatzkammer Wald

Sonderausstellung
Bis 26. November

Tree by Tree

Der Aufstieg von NIKIN
Bis 20. August

STAPFERHAUS

Bahnhofstrasse 49
stapferhaus.ch/

«Natur. Und wir?»

Eine Ausstellung zur entscheidenden Frage unserer Zeit
Bis 29. Oktober



«Blinder Fleck»: Das Stadtmuseum Aarau rückt gemeinsam mit lokalen Fotograf*innen persönliche, kollektive und unerwartete Wahrnehmungslücken ins Zentrum. Foto: Valentina Verdesca

MURI

MUSEUM CASPAR WOLF

Marktstrasse 4
www.murikultur.ch

«Caspar Wolf, der Künstlerpionier»

Damals verkannt – heute gefeiert.
Dauerausstellung.

Wolf Wolf Wolf

1 Künstler – 3 ganz unterschiedliche Bilder.
Bis 21. April 2024

MUSEUM FÜR MEDIZIN-HISTORISCHE BÜCHER

Marktstrasse 4
www.mmbm.ch

Prachtbände und Raritäten

Aus der frühen Neuzeit (1480–1780).
Dauerausstellung.

MUSEUM KLOSTER MURI

Marktstrasse 4
www.murikultur.ch

«Den Himmel vor Augen»

Dauerausstellung.
Bis 31. Dezember

SINGISENFORUM

Marktstrasse 4
www.murikultur.ch/opencall

Landschaftsveränderung

Das Singisenforum im Blickfeld der Kunst
Bis 23. Juli

Landschaftsveränderung Teil 2

Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst – Teil 2
13. August bis 12. November

«Ein·Blick»

Kunstfenster ins Freiamt: im monatlichen Wechsel zeigen Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt ein Werk oder eine Werkgruppe.
Bis 1. Oktober

ROMBACH

ARNOLD RAHMENMANUFAKTUR

Alte Stockstrasse 7
www.arnoldrahmenmanufaktur.swiss

Ausstellung Kaspar Ruoff

Schattenreich
Bis 6. Juli

SCHÖNENWERD

PAUL GUGELMANN-MUSEUM

Schmiedengasse 37
www.gugelmann-museum.ch

Susi Kramer

Sonderausstellung
Bis 9. Juli

WETTINGEN

GALERIE IM GLURI SUTER HUUS

Bifangstrasse 1
www.glurisuterhuus.ch

Hanimann + Ritzmann

Ausstellung Alex Hanimann / Marion Ritzmann
Bis 2. Juli

WOHLEN

STROHMUSEUM IM PARK

Bünzstrasse 54
Mi–Sa 14–17 Uhr, So 12–17 Uhr
www.strohmuseum.ch

Von Stroh zu Gold

Die Freiämter Hutgeflechtindustrie.
Dauerausstellung.

ZOFINGEN

KUNSTHAUS ZOFINGEN

General-Guisan-Strasse 12
www.kunsthausezofingen.ch

Raumgebung

mit Andreas Hofer und Roman Sonderegger
26. August bis 29. Oktober



SOMMER AKADEMIE 2023

Konflikte im Wald

Freitag, 14. Juli | 18:00

Revitalisierung der Suhre

Freitag, 21. Juli | 18:00

Verdichtetes Bauen in Aarau

Freitag, 28. Juli | 18:00

Aarauer Kurzgeschichten

Freitag, 4. August | 18:00

Anmeldung bis eine Woche vor Kursbeginn unter:
www.vhs-aargau.ch/aarau

Freitag
4. August 2023
18 Uhr

«Aarauer Kurzgeschichten»
Mit Andrey Fedorchenko,
Michel Mettler, Madeleine Rey
und Mirjam Richner

Bei der
Kantonsbibliothek
Aarau

Ein gemeinsamer Anlass
mit der Volkshochschule
Aarau und der Aargauer
Kantonsbibliothek

Vorverkauf:
Buchhandlung Kronengasse, Aarau
062 824 1844, www.kronengasse.ch

www.literarischeaarau.ch

die literarische
aarau



ANVERWANDELN
VON WELT

Vernissage
Sa, 19. August
17 Uhr

Ein kollaboratives
Raumprojekt mit
Andreas Bächli,
Claudia Bucher
Martin, Piero Glina,
Renate Lerch,
Jaël Lohri, Priska
Praxmarer und
Jacqueline Weiss

Finissage
So, 17. September
10 Uhr

Öffnungszeiten
Fr, Sa 15 – 18 Uhr
So 11 – 15 Uhr

Kunsthaus Villa Wild
Bahnhofstrasse 11
5630 Muri

Weitere Informationen unter:
www.anverwandelnvonwelt.ch

Metron Kultur Förderpreis 2023

Der mit 10'000 CHF dotierte Förderpreis der Metron richtet sich an alle Personen und Institutionen, die in kulturellen und künstlerischen Bereichen tätig sind. Der Förderpreis wird für ein konkretes, ausserordentliches Projekt oder Vorhaben verliehen. Bewerbungen sind bis Montag, **18. September 2023** einzureichen.

Alle Informationen unter:
<https://www.metron.ch/unternehmen/engagement/metron-foerderpreis>

metron
KULTUR

ZIMMERMANN HAUS KUNST

AUSSTELLUNG

19.08. — 15.10.2023
JULIA STEINER
HEIKO BLANKENSTEIN
LANDSCHAFTEN

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19
5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

ERÖFFNUNG
FREITAG, 18.08., 18–21 UHR
MIT SOMMERFEST IM HOF

T 056 441 96 01, INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
MI–FR 14.30–18, SA–SO 11–16



Mani Matter in neuen Kleidern

Seit 20 Jahren stehen Roman Nowka's Hot 3 auf der Bühne und erweisen grossen Musikern wie Thelonious Monk oder Duke Ellington alle Ehre. Nun haben sie sich des Mundart-Barden Mani Matter angenommen und verwandeln sein Liedgut in neue, nie dagewesene Musik – ganz ohne Texte. Am Freitag, 1. September, spielt das Trio in der Konservatoriums Seon eigenständige Arrangements und klingen dabei so, als wären die Beach Boys gerade auf Wüstensafari.

Gesang und Geschichten zum Jubiläum

Fünfzehn Jahre Festival der Stille – das muss gebührend gefeiert werden! Begleitet durch das Festivalorchester wird die Sopranistin Rachel Harnisch Stücke von Ravel, Prokofieff und Matesic präsentieren. Ergänzt wird die musikalische Darbietung mit Erzählungen und Gedichten aus der Feder und gelesen von Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher Franz Hohler. Am Sonntag, 17. September, im Ebanium in Fisibach.



Daisy ganz gross

Es ist die befreiende Nachdenklichkeit, welche die Musik von Daisy the Great ausmacht. Das Duo, bestehend aus Nicole Dugan und Mina Walker, hat sich folkigem Indie-Rock verschrieben, der auch mal balladesk oder poppig sein darf. Auf Tiktok ging ihr Song «Rekord Player» viral, nun sind die beiden Amerikanerinnen mit einem neuen Album im Gepäck am Mittwoch, 6. September, im Kiff in Aarau live zu bewundern.

Impressum

AAKU Aargauer Kulturmagazin

www.aaku.ch
Nr. 67, Juli / August 2023
7. Jahrgang
ISSN 2504-2009
Erscheint 10-mal jährlich
AAKU ist das Nachfolgemagazin
von JULI Kulturmagazin Aargau.

Herausgeberin

Interessengemeinschaft
Kultur Aargau
Kronengasse 10, 5400 Baden

Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)
Philippe Neidhart
redaktion@aaku.ch

Verlagsleitung/Inserate

Dominik Achermann
inserate@aaku.ch
Inseratetarife siehe www.aaku.ch

Abonnement

Jahresabo CHF 55.–
(Gönner CHF 200.–)
Kontakt: abo@aaku.ch

Gestaltungskonzept und Printmagazin

BurgerGasser GmbH

Layout

Christine Hirzel, Baden

Korrektorat

Harald Andres Schmid

Weblayout und Programmierung

zeitgeist.ch

Kulturagenda/Datenbank

grelldenker.ch

Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten
Freitag des Vormonats der
az Aargauer Zeitung beigelegt.

Redaktionsschluss AAKU Nr. 68, September 2023

Agendadaten: 7.8.2023
Inserateschluss: 9.8.2023

Hinweise auf September- Veranstaltungen an

redaktion@aaku.ch
Mit Vorteil vor dem 28.7.2023

Agendahinweise eintragen

aaku.wowawu.com/login
Ohne Gewähr auf Abdruck

© 2023 IG Kultur Aargau

Alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Texte, Fotos und Illustrationen
übernimmt die Redaktion keine
Haftung. Für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor.

AAKU wird unterstützt von

**AARGAUER
KURATORIUM**

SWISSLOS
Kanton Aargau

Stadt Aarau
Stadt Baden
Stadt Lenzburg

Die September-Ausgabe
erscheint am 25. August 2023

AZB
CH-5400 Baden

DIE POST 

SWISSLOS
Kanton Aargau

 Rheinfelden
Lebenswert. Liebenswert.

Kantonale
Denkmalpflege
Aargau

freundeskreis
capriccio

capriccio

barock
orchester

SAISON- ERÖFFNUNG

Torelli | Vivaldi | Albinoni
Telemann | Haydn

Samstag
5. August 2023
19.15 Uhr

Hof der Kommende Rheinfelden
_Open Air

Sonntag
6. August 2023
18.00 Uhr

Schloss Lenzburg
_Open Air

SCHLOSS- SERENADE

Händel | Vivaldi | Biber
Telemann | Rameau

Sonntag
13. August 2023
18.00 Uhr

Schloss Liebegg, Gränichen
_Open Air

PER SPEKTIVEN

20%
Abo-Vorteil

Entdecken Sie die
weiteren Konzerte der
Saison 2023_24 unter

www.capriccio-barock.ch

